

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 83.

Dienstag den 8. April

1879.

Rheinweine.

Laubenheimer . . . per Fl. Mk.	—75
Geisenheimer . . . " " "	1.—
Niersteiner . . . " " "	1.20
Erbacher . . . " " "	1.50
Raenthaler . . . " " "	2.—
Eltviller Sonnenberg " " "	2.50

Moselweine.

Zeltinger . . . per Fl. Mk.	—80
Graacher . . . " " "	—90
Piesporter . . . " " "	1.10
Oligsberger . . . " " "	1.20
Brauneberger . . . " " "	1.50
Moselblümchen . . . " " "	1.50

Weisse Bordeaux-Weine.

Entre deux Mers . . per Fl. Mk.	—90
Graves . . . " " "	1.25
Barsac . . . " " "	1.50
Podensac . . . " " "	2.—
Sauternes . . . " " "	2.50
Doisy . . . " " "	3.50

Eduard Böhm, Marktstrasse 36. 162

Die Antiquariats- & Buchhandlung von Jacob Levi, alte Colonnade No. 18, 341

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften: Deutsche, französische und englische Classiker, Wörterbücher in allen Sprachen, Atlanten, Jugendschriften, Reisebücher, Ansichten, Photographien, Albumblätter etc. etc., theils neu, theils gebraucht, zu billigsten Preisen.

Ankauf einzelner Werke wie ganzer Bibliotheken, Kupferstiche, Bilder etc.

Sonntag den 13. April (1. Oftertag) Abends 8 Uhr veranstaltet der Männergesangverein „Liedertafel“ ein grosses Concert mit darauffolgendem Ball im „Saalbau Schirmer“.

Karten sind zu haben in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“ und bei den Herren: Mollner, Langgasse, Friseur Bading, Kranzplatz, Restauration Rieser, Geisbergstrasse, Menche, Nerostrasse, und in der Cigarrenhandlung von J. Stassen, Mühlgasse, sowie Abends an der Kasse. 258

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von der Taunusstrasse in die kleine Burgstrasse 10 verlegt habe.

Fr. Tümmel, Friseur. 17110

Confirmations-Geschenke.

In der Pfandleihanstalt kleine Schwalbacherstrasse 4 sind neue und gebrauchte gutgehende gold. und silb. Herren- und Damenuhren, schon von 10 Mk. an, dann Ketten, Ohrringe, Medaillons etc.

1 Dtd. neue Christofle-Löffel, Messer und Gabeln, 1 schönes, neues, weißes Cachemir-Kädchen billigst zu verkaufen. 17076

Ein kleines Gartenzelt wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17126

Atelier für Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w. 9562 Heinrich Kimbel, Neugasse 7.

Das Neueste

in Weichsel- und Ebenholz-Fächern in reicher Auswahl empfiehlt Carl Moumalle, Webergasse 1, im „Ritter“. 16749

Aufforderung.

Diejenigen, welche mir gehörende Gegenstände bei dem Brandunglück zu sich genommen, wollen sie alsbald hier zurückgeben. Karl Voigt, Hellmündstrasse 21a. 17140

Ich empfehle mich in Aufertigung von Prozessschriften, Reclamationen in Steuerfachen, Vorstellungen, Gesuchen, Briefen und Verträgen aller Art. Zu sprechen zu jeder Tageszeit. 16950 J. Kamberger, Rechtsconsulent, Feldstrasse 21.

Strassburger Tabake

sind frisch eingetroffen. J. C. Roth, Langgasse 31. 17128

Kieler Rohessbückinge, Monickendammer Bratbückinge, Brathäringe

frisch eingetroffen bei Franz Blank, Bahnhofstrasse. 17138

Holzversteigerung.

Mittwoch den 9. April l. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem Rambacher Gemeindevald, Distrikt
Stückelwald:

8 eichene Werkholzstämmen,
11 R.-M. buchenes Scheitholz,
10 Kniüppelholz,
7000 buchenen Wellen

öffentlich versteigert.

Rambach, den 6. April 1879.

Der Bürgermeister.
Mayer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 15. April l. J., Morgens 10 Uhr
anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald

a) im Distrikt Bauwald:

7 eichene Baustämmen von 7,65 Festmeter
zum zweiten Male versteigert, sodann

b) im Distrikt Georgendellweg:

20 eichene Baustämmen von 11,67 Festmeter,
60 Stück buchenen Stangen von 0,84 Festmeter,
43 Stämme Weichholz von 6,87 Festmeter,
341 Stück Weichholz-Stangen von 19,63 Festmeter,
18 Raummeter eichenen Brandholz,
2510 Stück eichene Wellen,
48 Raummeter buchenes Brandholz,
57 " Weichholz-Nußholz,
286 " Kniüppel,
3610 Stück Weichholz-Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt Bauwald gemacht.
Raurod, den 6. April 1879.

107

Schneider, Bürgermeister.

Stammholz-Versteigerung

morgen Mittwoch den 9. April im
Erbacher (Rheingau) Gemeindevald.
Zusammenkunft am Bahnhof zu Erbach
Morgens 9 Uhr. 17062

Notizen.

Heute Dienstag den 8. April, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art zc., in den Lokalitäten
„zur Bavaria“, Mühlgasse. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Cigarren, Liqueuren, einer großen Parthie Kaffee-
surrogate zc., in dem Versteigerungslokale Schützenhofstraße 3. (S. h. Bl.)

Versteigerung der zur Concursmasse des Conrad Navillon zu Frauenstein
gehörigen, in der Gemarkung Dogheim belegenen Wiesen, in dem
Rathhause zu Dogheim. (S. Tgbl. 32.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz, Latten, Bretter und Thüren zc.,
an dem Hause Webergasse 39. (S. heut. Bl.)

**Wirksfeld'sche Lehr- und Erziehungsanstalt
für Mädchen,**

Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Sommersemesters Montag den 28. April Mor-
gens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegengenommen im
Locale der Anstalt. 17063

Messerwaaren,

großartige Auswahl, ebenfalls in Scheeren in allen Gattungen
empfehle ich außer meinen selbstverfertigten auch englische und
französische Fabrikate zu auffallend billigen Preisen.

17127 Gg. Hisgen, Messerschmied, Marktstraße 6.

I. Qual. Landbutter frisch eingetroffen Ablers-
straße 27 bei Ph. Rücker.

Palmengarten in Frankfurt a. M.**Große
Blumen- & Pflanzen-
Ausstellung.**

Zur Zeit:

**Camelien-, großer Azaleen- und groß-
artiger Rosenflor.**

Die Ausstellung ist täglich von 7 Uhr Morgens an geöffnet.
Der Eintrittspreis beträgt 1 Mk. per Person, für Kinder 50 Pf.
Täglich Concert der eigenen Kapelle, Nachmittags von 4 bis
6 Uhr und Abends von 7 1/2 bis 10 Uhr.

Zu Park:

Skating Rink

mit anerkannt ausgezeichneten Asphalt-Bahn und brillanter
Ausstattung.

Schieß-Bavillon,

ausgestattet mit vorzüglichen Waffen aller Art.

Bootsfahrt

auf dem großen Weiher der Neuen Ullage.
Frankfurt a. M., den 4. April 1879.

17067

Der Verwaltungsrath.**Schürzen.**

Grau leinene Kinderschürzen à 50 Pf.,
Damenschürzen à 1 Mk. und höher,
sowie schwarze Alpaccaschürzen
empfiehlt **Carl Schulze,**

103

Kirchgasse 26.

Zoologischer Garten.

Ein wissenschaftlich gebildeter und in Pflege und Züchtung
praktisch erfahrener Ornitholog und Thierfreund, durch eine
der namhaftesten Autoritäten warm empfohlen, wünscht zur
Errichtung eines zool. Gartens in kleinerem Maßstabe, ev-
verbunden mit Aquarium oder Geflügelpark, in Wiesbaden,
Mainz oder Darmstadt mit sich dafür interessirenden Herren,
namentl. Kapitalisten, in Verbindung zu treten und bittet zum
Zweck persönlicher Rücksprache. Adressen unter J. # 5472 an
die Annoncen-Expedition von Th. Dietrich & Co.
in Mainz gef. einzusenden. 109

Rosenpfähle, grün angestrichen, verschied. Größen, und Dist-
kästen, für in's Freie an Bäume zu hängen, empfiehlt
17100 Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 16.

Rosen- und Baumpfähle, Dach- und Spalierlatten
empfiehlt in großer Auswahl billigt
17120 G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 21.

Wasche zum Schönbügeln wird angenommen Adolphstraße 5,
Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 17087

Eis ist fortwährend zu haben, so billig wie in den Jahren 1874, 1875 und 1876. Preisverzeichnisse und Abonnements-Einladungen werden in den nächsten Tagen ausgegeben.

Eischränke jeder Größe und bester Construction stets vorrätig.
17145 **Eishandlung von H. Wenz, Spiegelgasse 4.**

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

à 3 Mark zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.**

Veränderung der Wohnung. — English Lessons. By an experienced Teacher from London: Conversation — Grammar — Literature. Terms moderate. Miss **Owen**, „Spehner's Hotel“, Wilhelmstrasse 28. 17060

Mrs. D. Wright, Cambridge England, gives lessons in English, **4 Geisbergstrasse 4.** 17131

Ein Fräulein, welches in einem der größten Geschäfte Frankfurts thätig war, empfiehlt sich im **Kleidermachen**, sowie in **Weißzeugarbeit**, am liebsten für ein Geschäft. Näheres **Stiftstraße 3, Parterre.** 17151

Unserem lieben, kleinen Pathen **Fritz H.... R—20**, die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag. **Z. & S.**

Unserem Freunde **K. E.....** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag mit dem Wunsche, noch recht viele solcher Tage glücklich und zufrieden im Kreise seiner Familie zu erleben. 17143
Seine Freunde.

Bei dem Brand **Hellmundstraße 21a** sind verschiedene Gegenstände verloren worden, als: Eine schwarze **Saamtjacke**, schw. Cachemirock mit Volant, Cachemirradchen, schwarze, seidene Taille und ein gesteppter Rock. Der redliche Finder wird gebeten, die Sachen gegen Belohnung **Hellmundstraße 21a, 2 St. h., bei Löwenstein** abzugeben. 17059

Am Freitag Abend verlor ein Sattlergeselle ein **Portemonnaie** mit 32 Mk. 70—80 Pfg. Abzugeben gegen Belohnung **Taunusstraße 7 im Sattlerladen.** 16951

Die **Villa Mainz**straße 29 ist zu verkaufen oder zu vermieten, sowie **Möbel**, Polsterfächer und Gasföten werden verkauft.

10—12,000 Mark auf erste, auch gute zweite Hypothek zu haben durch Agent **Beilstein**, **Bleichstraße 21.** 17095

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine j., unverl. Frau sucht Monatstelle; dieselbe empfiehlt sich auch im Putzen. Näh. **Welltrichstraße 38 im Dachlogis.** 17101

Ein j., reinl. Frau s. Monatstelle; auch wird Wasche z. Waschen u. Bügeln angenommen. Näh. **Hellmundstraße 13, Part.** 17113

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Tage Beschäftigung außer dem Hause. Näh. **Wegberg. 21, 2. St.** 17146

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, s. Stelle. **N. H. Schwalbacherstr. 5.** 17123

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut nähen, waschen und bügeln kann, sowie andere Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Wegberggasse 21, 2. Stod.** 17148

Ein **Herrschafts-Zimmermädchen**, welches 6- und 1 1/2-jährige Zeugnisse besitzt und bestens empfohlen ist, sucht Stelle in einem feinen **Herrschaftshause.** Näh. **Hochstätte 4, Parterre.** 17051

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer feineren Herrschaft, am liebsten als Mädchen allein oder Zweitmädchen. Näheres **Marktstraße 20 im Hinterhaus.** 17109

Ein nettes Mädchen aus guter Familie von außerhalb, welches das Nähen und Bügeln erlernte, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 17150

Ein feines Hausmädchen u. 1 Zimmermädchen, welches franz. spricht, wünscht Stellen d. **H. Eichhorn**, **Faulbrunnenstr. 8.**

Ein braves, sehr gut empfohlenes Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näh. **Friedrichstraße 5c, 1. Stiege hoch.** 17102

Hausmädchen mit 4—5-jährigen, guten Empfehlungen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 13. 17150

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer kleinen Familie. Eintritt sofort. Näh. **Mauergasse 8, 3. Stod.** 17125

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. April Stelle. Näh. **Grabenstraße 3.** 17093

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres **Nerostraße 46 im Hinterhaus.** 17116

Ein braves, reinliches Hausmädchen, welches 4 Jahre in Stelle war, sucht sofort Stelle. Näh. **Hochstätte 4, Part.** 17052

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht baldigst Stelle. Näh. **gr. Burgstraße 10, 3. St.** 17157

Ein anständiges Mädchen (Lehrerstochter), das nähen, bügeln und serviren kann, sowie 2 Jahre in ihrer Stelle war, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als feines Hausmädchen durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 17157

Zwei gewandte Mädchen, welche kochen können, suchen sogleich Stellen. Näheres **Mauergasse 5, 3. Stod.** 17153

Köchin für Hotel oder Restaurant, sehr gut empfohlen, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13.** 17150

Ein gebildetes Mädchen, im Kochen, sowie in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Gefällige Adressen unter **A. W. 90** beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 17152

Ritter's Placirungs-Bureau

empfehlen für gleich und 15. April: Eine tüchtige Restaurationsköchin, eine Weißzeugbeschleüßerin, eine Kaffeeköchin, Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, Mädchen als allein und bessere Kinderädchen. 17150

Personen, die gesucht werden:

Eine Feinbüglerin gesucht **Taunusstraße 21.** 17136
Monatfrau gesucht **Langgasse 31 bei Buchbach.** 17118

Gesucht auf gleich ein häusliches, braves Mädchen zu Kindern. Näh. **Geisbergstraße 17c Nachmittags von 2—3 Uhr.** 17139

Ein braves, tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf Mitte April gesucht **Friedrichstraße 19.** 17122

Feinbürgerliche Köchin in ein Herrschaftshaus zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 17149

Gesucht nach Mainz

eine gekochte, ältere Person, welche die bürgerliche Küche gut versteht und Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 17155

Ein gebildetes Mädchen wird zu größeren Kindern gesucht. Näheres Expedition. 17154

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, wird gesucht. Näh. **Abelhaidestraße 39, 1. St.** 17124

Dienstmädchen gesucht **Bahnhofstraße 5.** 17135

Als **Aufscher** resp. **Materialien-Verwalter** erhält ein **gewandter, sicherer Mann** bei **1800 Mk.** Einkommen per anno dauernde Stellung. **Fachl. nicht direct bedingt. Off. m. Retourm. unter C. 9 postl. Berlin, Postamt 19.** 17097

Ein **anständiger Bierjunge** auf gleich gesucht. Näheres zur **„Mainzer Bierhalle“.** 17119

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei **H. Gaab**, **Lapezirer, Taunusstraße 20.** 17091

Ein **nur gut empfohlener Diener** gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 17147

Gesucht: 1 **Zimmerkellner**, welcher englisch spricht, 1 **Saalkellner**, 1 **Mädchen** neben einen Chef, 1 **Büffetmädchen**, 2 **Hotelzimmermädchen**, 1 **Koch**, 3 **Hotellköchinnen**, 2 **Herrschaftsköchinnen**, **Haus- und Küchenmädchen** für hier und auswärts durch

Fr. Birek, große Burgstraße 10. 17157

(Fortsetzung in der Beilage.)

Prämiirt auf vier Ausstellungen.

Oster-Kuchen

schnell, vorzüglich im Geschmack und ohne alle Mühe herzustellen, ist nur möglich mit dem

Liebig'schen selbstthätigen Backmehl.

Jeder Kuchen ist in einer Stunde fix und fertig, angerührt und gebacken. — Vorzügliche Recepte bei jedem Packete. Zu haben in allen feinen Delicats-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften.

Liebig's Manufactory, Hannover.

(Ho. 485 a.)

17

Heute

Vormittags nur von 10 bis 12 Uhr:

Versteigerung

von

15,000 Cigarren, verschiedenen Liqueuren, 1 Faß Sauerkraut, Sagokaffee u. dgl. im Lokale

3 Schützenhofstrasse 3.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

477

Zur Notiz.

Heute Dienstag Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr in der „Bavaria“ Versteigerung von Möbel, Betten, Kleidern, Glas, Porzellan, einem großen Waschkessel u. s. w.

Der Auctionator:
Wilh. Münz.

456

Heute

Nachmittags 2 Uhr Versteigerung von Bau- und Brennholz, Latten, Brettern, Läden, vier steinernen Krippen am Hause des Herrn Glasermeister Hoffmann, Webergasse 39.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

477

Versteigerung

von Kurz-, Putz- und Modewaaren, einer Parthie Handschuhe, Herren- und Damenstrümpfe, Weißwaaren, Stickereien zc. morgen Mittwoch den 9. April, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend

6 Friedrichstraße 6.

Der Auctionator:
F. Müller.

481

Hornspähne, bester Blumendünger, bei Dreher Winter, Kirchgasse 31. 17053

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. April, Morgens 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslokale Nerostraße 11 wegen Aufgabe folgendes Porzellan versteigert:

Waschgarnituren, Suppenterinnen, Saladières, Platten, Schüsseln, Kaffee- und Milchkannen, Tassen, Schalen, gerippte, flache und Dessert-Teller;

sodann 1 französisches completes Bett, 1 Secretär, 1 großer nußbaumener Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 2 Nachtschränke, 1 Kleiderstoch, 1 Pfeilerschrank, 1 Sopha, 1 Silberschrank mit Spiegelglas, 1 Büffet mit Marmorauflage, 1 ovaler Spiegel, 6 Wiener und 6 englische Stühle, 1 Schreibtisch, 2 Blumentische, 1 Nähmaschine.

460

H. Martini, Auctionator.



Neue Fischhalle

Ede der Gold- & Metzgergasse. Eingetroffen: Schellfische, Cabliau, sowie alle übrigen gangbaren Seefische, Flußfische zc.

475

F. C. Hench, Hoflieferant.

Laberdan

(doppelt gesalzen) bei

17138

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Regina Kessler, Kleidermacherin, wohnt nicht mehr Bleichstraße 15a, sondern Fabrikbrunnstraße 5. 17053

Webergasse **Benedict Straus,** Webergasse
 No. 21, **Hoflieferant,** No. 21,

Seiden- & Manufacturwaaren-Confection für Damen.

Anfertigung nach Maass

in eigenen Ateliers rasch und prompt nach den neuesten Modellen.

Grossartigste Auswahl

der neuesten

Frühjahrs-Costüme, Umhänge, Paletots und Regenmäntel.

Grösstes Lager in Kleiderstoffen jeder Art.

Sämmtliche Nouveautés für die Frühjahrs-Saison

sind eingetroffen.

Sehr billige, feste Preise!

14508

Ziehung am 15. April 1879

der großen

Silber-Lotterie.

Genehmigt durch Ministerial-Erlaß vom 27. September.

Bestehend aus einer reichen Auswahl der feinsten

Edel- und Gebrauchs-Gegenständen in massivem Silber.

Hauptgewinne im Werth von Mark:

15,000. — 5000. — 1000. — 700. — 500. etc.

der niedrigste Gewinn **30 Mark** an Werth.

Verloosungspläne, welche alle näheren Details enthalten, werden an Jedermann gratis und franco übersandt.

Den Bestellungen auf **Loose à 3 Mark** ist der Betrag beizufügen und sind solche franco zu richten an die

Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. Main.

13

Confirmanden-Hemden

in grosser Auswahl **billigst** bei

17073 **Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.**

Von heute an wohne ich **Heine Schwalbachstrasse 9.**
Emil Mühlbach, Pflasterermeister.

Dieselbst ist ein Parterrezimmer zu vermieten. 17061

Bücher der Bürgerschule zu verk. Moritzstr. 6, 2 Tr. r. 17108



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Heute werden erwartet:

Verschiedene Sorten frischer Seefische.

Vorräthig: Lebende **Hechte** und **Karpfen**, **Forellen**,
 Rheinfalm etc. 472

|| Eine zweischläfige Bettstelle mit Strohsack,
 Matraze und Keil billig zu verkaufen. Näh.
 Bahnhofsstrasse 12, Seitenbau rechts. 17114

Rheinstrasse 36, eine Stiege hoch, ist ein **polirter Tisch**
 mit Schieferplatte zu verkaufen. 17046

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Herm. Pagenstecher,
Augenarzt, Rheinstraße 30.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags. 17098

Casseler Pferdemarkt-Loose

à 3 Mark zu haben bei **W. Speth,** Langgasse 27.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit, schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem Aussehen.

Preis 2 Mk. 50 Pf. pro 1 Agr. Blechflasche, die mit 10 Pf. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **A. Cratz, F. Mann, A. Schirg, F. Strasburger,** sowie in Diebrich bei **Friedr. Keil.** 16435

Alle Sorten Lackfarben und Fußbodenlacke,

in bester Waare, zu den billigsten Preisen empfiehlt

Eduard Weygandt, Kirchgasse 8.

Ein n. 1thür. **Kleiderschrank** für 17 Mk., ein n. 2thür. Kleiderschrank für 34 und 30 Mk., eine n. Bettstelle für 17 und 15 Mk. zu verkaufen **Goldgasse 2** im Bürstenladen. 17144

Eine neue **spanische Wand** bill. z. verk. **Höderallee 24.** 17121

200 Centner Kleeheu,

100 Centner Wiesenheu

gesucht. Näheres **Expedition.** 17055

Zucht-Gühner à 1½ Mark und **Enten** à 2 Mark, ein- und zweijährig, zu verkaufen. Näheres bei 17103 **Geflügelhändler Schneider,** Bahnhofstraße.

Ein reiner **Dachshund,** m., 1 J. alt, und 1 **Sack sehr guter Bettfedern** (13 Pfund) werden abgegeben **kleine Schwalbacherstraße 2,** 1 Stiege hoch. 17088

Ein **wachsender Neufundländer Hund** ist zu verkaufen bei **Restaurateur Chedell,** unter den Eichen. 17129

Gute Mauskartoffeln zu verkaufen **Hochstätte 4.** 17132

Eine große, starke **Kiste oder Koffer** gef. N. Exped. 17105

Nerostraße 35 sind einige **Karren Dung** zu haben. 17057

Ein halbes **Klafter dörres, buchenes Scheitholz** billig abzugeben **Hömerberg 32,** Hinterhaus. 17090

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Castellstraße 7 ist ein kleines **Logis** auf gleich und eines auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 17106

Dohheimerstraße 20 im Vorderhaus ist eine geräumige **Dachwohnung** zu vermieten. 17085

Dohheimerstraße 48b ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller und **Mansarde** auf den 1. Juli zu vermieten. 17075

Hirschgraben 6a zwei **Logis** zu verm. Näh. **Parterre.** 17096

Zahnstraße 3 ist eine **Mansardwohnung** auf 1. Juli und eine **Mansarde** auf gleich zu vermieten. 17117

Langgasse 20 ist im **Hinterhaus** eine kleine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, **Dachkammer** und Keller, an eine stille **Familie** zu vermieten. 17104

Langgasse 11 ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. 17086

Ludwigstraße 8 ist

1) eine **Parterre-Wohnung,** bestehend aus zwei Zimmern und Küche mit dazu gehöriger **Stallung, Scheuer, Dunggrube** und sonstigen, zu einem **Betriebe der Landwirtschaft** gehörigen **Bequemlichkeiten;**

2) eine **Wohnung** im dritten Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und **Holzstall,** sodann

Ludwigstraße 7 eine **Dachwohnung** mit Keller und **Holzstall** zu vermieten. Näh. bei **Martin Beck,** **Ludwigstraße 8.** 17131

Nerostraße 31 ist ein schön möbliertes **Parterrezimmer** an einen oder zwei **Herren** zu vermieten. 17142

Nerostraße 38 ist im **Seitenbau** eine kleine **Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. 17069

Obere Rheinstraße 72 ist die **zweite Etage,** bestehend aus 7 Zimmern und allem sonstigen **Zubehör,** auf 1. Juli oder 1. **October** zu vermieten. Näheres **Langgasse 33** bei **G. Wallensels.** 17156

Schillerplatz 1 (**Holländischer Hof**), zwei **Stiegen** hoch, ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche **u.** auf gleich zu vermieten. 17133

Schwalbacherstraße 19, eine **Stiege** hoch, **Hinterhaus,** ist ein **leeres Zimmer** zu verm. 17099

Ein bis zwei möblierte **Zimmer** mit oder ohne **Pension** zu vermieten **Friedrichstraße 2,** **Parterre;** auch ist daselbst eine **freundliche Mansarde** zu vermieten. 17064

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres **Mauergasse 2** im 3. Stock. Daselbst **Lehrmädchen** gesucht. 17071

Möblierte Zimmer mit und ohne **Kost** zu vermieten **Bleichstraße 7,** **Parterre.** 17141

Villa zu vermieten **Blumenstraße 1b.** Näheres daselbst. 16353

Ein **Dachlogis** zu vermieten und kann gleich bezogen werden **Neuhäusergasse 36** im **Hinterhaus.** 17130

Schwalbacherstraße 33 sind die **Laden-Räumlichkeiten** nebst **Wohnung,** sowie eine **Wohnung** im **Seitenbau** zu verm. 17074

Adlerstraße 13 ist ein **Laden** mit **Stube** ganz oder getheilt auf gleich zu vermieten. 17107

Helenenstraße 22 ist eine große, helle **Werkstätte** mit oder ohne **Wohnung,** sowie eine **Mansardwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. 17094

1—2 **junge Leute** werden in einer **anständigen Familie** gegen mäßiges **Honorar** in **Pension** gesucht. Näheres **Hellmündstraße 13,** **Bel-Etage.** 16222

(Fortsetzung in der Beilage.)

Allen Freunden und Bekannten den innigsten Dank für die herzliche Theilnahme an dem herben Verluste unseres guten Sohnes und Bruders,

Louis Ritzel.

Für die Hinterbliebenen:
Marie Ritzel, geb. Geismar.

Durch die Ueberführung der Leiche von Kreuznach nach hier konnte die Anzeige der Beerdigung nicht mehr rechtzeitig erfolgen. 17080

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester, **Louise Rudolph,** so innigen Antheil nahmen, sowie Denjenigen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unseren innigsten Dank.

17092

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die Hungernden im Speisart sind bei mir eingegangen
 Von Herrn J. Stuber 10 M., S. M. 10 M., R. Neuberger 6 M., W. Jais:
 3 M., v. St. 5 M., S. D. 1 M., F. D. 3 M., B. F. 5 M., Commerzien-
 rath Graeber 100 M., zusammen 143 M.
 Mit Dank bittet um weitere Gaben
 Wiesbaden, den 5. April 1879.
 v. Strauß,
 Königl. Polizei-Director.

Tages-Kalender.

Die permanente Furchaus-Funnausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
 ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
 Walschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470
 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an
 griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von
 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr
 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
 Heute Dienstag den 8. April.
 Blinden-Anstalt. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung der Zöglinge. Nachmittags
 4 Uhr: Generalversammlung.
 Furchaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
 Württemb.-Verein. Abends 6 1/2 Uhr: Drittes Vereins-Concert in der evange-
 lischen Kirche.

Locales und Provinzielles.

? (Dankschreiben des Kronprinzen.) Seine königliche Hoheit
 der Kronprinz haben dem Gemeinderath unserer Stadt auf dessen Betei-
 ldrusse folgendes Dankschreiben zugehen lassen: „Der Gemeinderath der
 Stadt Wiesbaden hat Mir in warmen Worten seine Theilnahme an dem
 schweren Verluste ausgesprochen, der Mich und Mein Haus durch den
 plötzlichen Tod eines geliebten Kindes betroffen. Ich danke dem Ge-
 meinderath für diesen Beweis seiner anhänglichen Gesinnung, der Mir
 und der Kronprinzessin, Meiner Gemahlin, aufrichtig wohl gethan hat.
 Wiesbaden, den 5. April 1879. (gez.) Friedrich Wilhelm.“

? (Der Kronprinz und die Kronprinzessin) besuchten gestern
 Nachmittag den Gottesdienst in der englischen Kirche. Am Mittwoch wird
 Sr. Königl. Hoheit der Prinz Leopold von England, jüngster
 Bruder der Frau Kronprinzessin, hier zum Besuche am Kronprinzlichen
 Hofe eintreffen.

? (Aus der Sitzung der Königl. Regierung vom 5. April.)
 Gegen das Recursgesuch des Johann Göbel zu Hadamar, welcher be-
 absichtigt, unterhalb der dort bestehenden Franziskanerkirche in dem von
 ihm erbauten, außerhalb Hadamar belegenen Hause eine Gastwirthschaft
 zu etabliren, hatte außer dem Amte, dem Stadtbezirksrath auch der Com-
 munalständische Verband Einspruch erhoben, weil in nächster Nähe die Er-
 richtung einer Corrigendenanstalt beabsichtigt und die Benutzung der Kirche
 wieder in Aussicht steht. Nach Prüfung der Verhältnisse beschließt das
 Collegium, das Amt in Hadamar zu beauftragen, dem Petenten die nach-
 gesuchte Erlaubnis zu erteilen. — Das Königl. Polizei-Präsidium zu
 Frankfurt hat das Ansuchen des Georg Forkel um Errichtung einer
 Schankwirthschaft daselbst aus dem Grunde verjagt, weil die Annahme gerecht-
 fertigt erscheint, daß die Concessionirung dieses Gewerbes zur Förderung
 der Unflüchtigkeit beitrage. Die Ehefrau des Petenten ist eine profituirte,
 wegen Betrugs, Landstreicherei und Verletzung der Schamhaftigkeit be-
 strafte Person, die mit Wissen und im Einverständniß ihres Ehemannes
 der Unflüchtigkeit fröhnt. Mit Rücksicht auf den Auf der beiden Eheleute,
 der schon in Münden nicht der beste war, kann die nachgesuchte Concession
 nicht erteilt werden. — Der Schreiner Johann Schmelzeis aus
 Ahmannshausen beabsichtigt, auf dem Wege nach dem Niederwald eine
 Bude zu errichten, in welcher er Mineralwasser zu verkaufen beabsichtigt.
 Der Gemeinderath ist zwar bereit, dem Petenten den Platz, welcher Gemein-
 de-eigenthum ist, pachtweise zu überlassen, glaubt jedoch, das Gesuch aus dem
 Grunde nicht befürworten zu können, weil der Platz zu weit abgelegen ist
 und somit polizeilich nicht überwacht werden kann. Dem Beschluß des
 Amtsbezirksraths, daß das Gesuch abzulehnen sei, weil kein Bedürfniß vor-
 liegt, auf so abgelegenen Wegen solche Schankstellen zu errichten, schließt
 sich das Collegium der Königl. Regierung an. — Ebenso wird das Gesuch
 des Philipp August Frankenfeld aus Limburg, welcher daselbst den
 Verkauf von Schnaps in seinem Specereigeschäft beabsichtigt, abgelehnt,
 weil bei den in Limburg bestehenden 49 Schankwirthschaften und 11 Brannt-
 wein-Verkaufsstellen im Verhältniß zu der Seelenzahl auf 80-90 Personen
 eine Wirthschaft gerechnet werden kann, ein Bedürfniß also nicht vorliegt.
 — Der frühere Bierbrauer Georg Weglehner aus Bayern, dormalen
 Specereihändler in Frankfurt, hat zwar die Concession zum Handel mit
 Branntwein, beabsichtigt aber, solchen im Eigen verabreichen zu dürfen.
 Da jedoch das Local den polizeilichen Anforderungen nicht entspricht, so
 muß auch dieses Gesuch abschläglichs beschieden werden. — Das Gesuch des
 Ausläufers Peter Kramig aus Bayern, dormalen zu Frankfurt, um
 Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirthschaft in einem ihm eigenthümlich
 zugehörigen Hause in der Gelnhäuser Gasse muß aus dem Grunde abge-
 lehnt werden, weil derselbe von der Strafkammer des Stadtgerichts dort-
 selbst im Jahre 1875 wegen Diebstahls und Hehlerei zu 3 Jahren Gefängniß
 verurtheilt worden war. Ob die Ehefrau hieran theilhaftig war, konnte
 durch die Untersuchung zwar nicht festgestellt werden, indessen kann auch
 das von ihr jetzt eingereichte Gesuch um Erlaubnis zum Betriebe einer

Wirthschaft nicht berücksichtigt werden, weil immerhin der Verdacht nahe
 liegt, daß die Concession nur dazu benutzt werden soll, um die Hehlerei
 zu fördern. Das Vorbringen der Frau, ihr Haus sei schwer mit Hypo-
 theken belastet und der Verdienst ihres Mannes als Ausläufer reich nicht
 aus, kann im vorliegenden Falle nicht berücksichtigt werden.

? (Polizeigericht. Sitzung vom 5. April.) Ein früherer Bäcker,
 welcher auf der Hochstraße eine Wirthschaft im Namen seines Vorgängers
 eine Zeit lang betrieb, ohne eine eigene Erlaubnis hierzu eingeholt zu
 haben, wird zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurtheilt. — Wegen der-
 selben Uebertretung nimmt das Gericht einen Sattler und früheren Dien-
 stmann, der in derselben Straße Anfangs dieses Jahres eine Wirthschaft
 geführt, solche aber nach etwa 3 Wochen wieder aufgegeben hat, in eine
 Geldstrafe von 6 Mark. — Einem hiesigen Fuhrmann, der ein Pferd in
 so roher und brutaler Weise mißhandelte, daß öffentliches Aergerniß ent-
 stand, war polizeilich eine Strafe von 9 Mark angelegt; erhabenem Wider-
 spruch zufolge wird auf Grund übereinstimmender Aussagen dreier Zeugen
 der Thatbestand so klar dargestellt, daß auf eine Strafe von 50 Mark, für
 welche im Nichtzahlungsfalle 10 Tage Gefängniß treten, sowie auf Ersatz
 der durch den Widerspruch entstandenen Kosten erkannt wurde. — Ein
 Fuhrmann aus Glarenthal, der den Verkehr auf einem Vicinalweg da-
 durch hemmte, daß er Reiser und Dornen, die er von einer Böschung ab-
 gehauen, in dem Wege längere Zeit liegen ließ, wird zu einer Geldstrafe
 von 10 Mark und in die Kosten verurtheilt. Dem Veranzigten waren
 ursprünglich von der Bürgermeisterei dahier nur 5 Mark angelegt und
 hatte derselbe hiergegen richterliche Entscheidung beantragt. — Auf erhobenen
 Widerspruch gegen die einer hiesigen Frau wegen Uebertretung des §. 76
 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 angelegte Strafe von 5 Mark
 wird erkannt, daß die Strafe auf 6 Mark zu erhöhen und der Recurrentin
 auch die Kosten hinzuweisen seien.

? (Strafkammer. Sitzung vom 7. April.) Ein Schneider aus
 Eppstein eignete sich i. Z., als er bei einem dortigen Wirth als Tagelöhner
 beschäftigt war, eine der Hess. Ludwigseisenbahngesellschaft gehörige Sand-
 steinplatte an, welche unter anderen Steinen auf dem Bahndamm gelegen.
 Nachdem er sie eine Strecke Weges auf einem Strohstreu fortgebracht, fiel
 ihm das Weiterbringen so schwer, daß er sie bei Eppstein auf dem Wege
 wieder ablegte. Tags darauf lud sein Dienstherr die Platte auf, wobei
 ihm der Schneider behilflich war, und brachte sie nach seiner Wohnung.
 Letzterer wird in der heutigen Verhandlung wegen Diebstahls zu 1 Woche
 Gefängniß verurtheilt; der Wirth, welcher von dem Amtsgericht zu König-
 stein ebenfalls wegen Diebstahls zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde,
 hat hiergegen die Berufung angezigt. Die Strafkammer hebt das erwähnte
 Erkenntniß auf und verurtheilt den Appellanten wegen Unterschlagung zu
 4 Tagen Gefängniß. — Am 17. Februar d. J. fand ein Schuhmacher aus
 Niederortern in Sachsen, dahier wohnhaft, im Dambachthal einen goldenen
 Trauring, den er bei einem Tröbder für 3 Mark verkaufte. Am anderen
 Morgen löste er den Ring wieder aus und lieferte denselben an die Polizei
 als „gefundenen Gegenstand“ ab. Wegen Unterschlagung verurtheilt ihn
 der Gerichtshof zu einer Geldstrafe von 3 Mark. — Ende Januar d. J.
 kaufte der 16jährige Sohn eines hiesigen Tröblers in einem Geschäfte für
 seine Mutter einen Schirm im Werthe von 5 Mark und einen Bismuff
 für 15 Mark, vorgehend, seine Mutter werde die Sachen alsbald bezahlen.
 Am 10. Februar erschien der Schwindler abermals in demselben Geschäfte
 und gab hier vor, die Sachen hätten seiner Mutter so gut gefallen, daß
 er noch weiter beauftragt sei, für sie eine passende Boa, für seinen Vater
 einen Regenschirm und für sich einen Hut und eine Winterkappe zu kaufen.
 Diese Gegenstände, welche ihm auf seine Vorspiegelung verabreicht wurden,
 hat derselbe zum Theil bei einem hiesigen Tröbder veräußert und die Boa
 durch einen Dienstmann bei seinem eigenen Vater verpfänden lassen. Der
 Angeklagte, welcher durch Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 7. März
 wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu einer Gefängnißstrafe von
 2 Jahren verurtheilt ist, erhielt für das vorliegende Vergehen eine
 Zusatzstrafe von 5 Monaten. — Vom 25. Januar bis 25. Februar
 dieses Jahres stand eine Frauensperson aus Dillenburg, hier wohn-
 haft, bei einer Putzmacherin als Monatsfrau in Diensten. An dem
 letztgenannten Tage war sie mit Putzen beschäftigt, bei welcher Gelegen-
 heit ihrer Kleiderstange ein seidener Geldbeutel und eine Häkelnadel
 entfiel, die dem Geschäfte gehörten. Die Putzmacherin vermiffte aber
 noch weit mehr Sachen und hat eine alsbald vorgenommene Haus-
 suchung ergeben, daß die Diebin in Besitze von Band, Atlas, Tüll, Wolle,
 Zwirn, Seide, Stricknadeln, Kleiderbältern zc. war, die von der Bestoh-
 lenen als ihr entwendet anerkannt wurden und über welche die Angeklagte
 einen ehrlichen Erwerb nicht nachweisen kann. Letztere befindet sich wegen
 Diebstahls im Rückfalle und verurtheilt sie der Gerichtshof zu 6 Monaten
 Gefängniß. — Am 22. v. Mz., am Geburtstage des Kaisers, wurde der
 schon wegen Bettelns, Betrugs, Unterschlagung und Diebstahls, auch mit
 Zuchthaus bestrafte Gärtner Johann Wilhelm Lauth aus Gransberg,
 39 Jahre alt, dahier beim Betteln betroffen und angehalten. Sein Glaube,
 an jenem Tage sei den Handwerksburschen das Betteln erlaubt, wurde
 von dem ihm betreffenden Schutzmänn nicht getheilt, und als dieser zur
 Verhaftung schritt, äußerte sich der Angeklagte in sehr beleidigender Weise
 gegen den Kaiser, was ihm ein Jahr Gefängniß einträgt.

KB (Seebode-Stiftung.) Zur Bewerbung um die durch den ver-
 storbenen Geh. Reg.-Rath Dr. Seebode dahier gestifteten Preise für das
 Jahr 1879 war die Frage: „Ueber das Wesen und die Ziele einer guten
 Schuldisciplin“ gestellt worden. 13 Arbeiten wurden daraufhin bei Königl.
 Regierung eingeliefert, und wurden als Sieger gekrönt: Herr Heinrich
 Seibel, Lehrer an der hiesigen Mittelschule, mit dem ersten Preis von
 105 Mark, mit dem zweiten Preis von 75 Mark Herr Lehrer S. Kredel

zu Höchst a. M., mit dem dritten Preis von 60 Mark Herr Lehrer J. G. Bollweber in Hochheim und mit dem vierten Preis Herr Hauptlehrer Herber in Montabaur. — Als Thema der Preisaufgabe für das Jahr 1880 ist bestimmt: „Der Zeichen-Unterricht, ein Erziehungsmittel für die Jugend“. Die Einsendungen der Arbeiten haben bis zum 1. November d. J. direct bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, zu erfolgen unter Beifügung eines versiegelten Faltens, welcher Namen und Wohnort des Verfassers enthält und als Aufschrift das Motto der Abhandlung trägt. Arbeiten, welche nach dem festgesetzten Termin eingehen, sowie unleserlich geschriebene werden von der Concurrenz ausgeschlossen.

*** (Israelitischer Unterstützungsverein zu Wiesbaden.)** Einer Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben dieses Vereins im Jahre 1878 geht die Mittheilung voran, daß von demselben — abgesehen von anderen Verwendungen — an hiesige Arme 1300 und an fremde Curranke 1312 Mark im Laufe des verfloffenen Jahres vertheilt werden konnten. Der im vorigen Jahre vom Vereinsvorstande ausgesprochenen Bitte, daß die Mitgliedschaft des Vereins sich vermehren möge, ist leider nur in sehr geringem Maße entsprochen worden. Die Folge hiervon ist, daß die monatlich allein an hiesige Arme verabreichten Beträge die monatlich von den Vereinsmitgliedern gezahlten Beiträge übersteigen. Auch die Spenden in der Synagoge haben sich um 260 Mark gegen das Vorjahr verringert und auch die sonstigen Geschenke von Hiesigen und Fremden die Betragshöhe des vorhergegangenen Jahres nicht erreicht. Der Vorstand erblickt als Folge der fortschreitenden Vermögensverminderung den Verfall des Vereins und sagt: „Diesen Verfall zu verhüten, ist aber gewiß eine Ehrensache für unsere Gemeinde!“ Ende 1878 betrug die Mitgliederzahl 61. An Spenden in der Synagoge verzeichnet der Bericht pro 1878 511 Mark; an Geschenken 537 Mark. Das Vereinsvermögen bezifferte sich am 1. Januar 1879 auf a) an Staats- und Gemeindeobligationen 3728 Mark 57 Pf., b) an haarer Casse 408 Mark, zusammen 4136 Mark 57 Pf.

? (Versammlung.) Der Verein mittelrheinischer Aerzte wird am 3. Juni d. J. hier seine diesjährige Versammlung abhalten.
? (Ausstellung.) Die gegenwärtig in der Mittelschule in der Lehrstraße ausgestellten Zeichnungen und Handarbeiten von Schülern und Schülerinnen dieser Anstalt erregen Aufmerksamkeit und sachverständige Besucher derselben äußern sich über sie recht befriedigend. Die zur Anschauung gebrachten Zeichnungen stellen menschliche Körper und Körpertheile, Landchaften, Blumen, Ornamente zc. dar und legen Zeugniß ab von erfreulichen Anlagen bei den Schülern sowohl als auch von sorgfamer Anleitung Seitens der Lehrer. Gleiches gilt von den Handarbeiten der Mädchen und ihren Anführerinnen. In zuvorkommender Weise werden Interessenten beim Besuche der Ausstellung wünschenswerthe Erläuterungen erteilt, so daß derselbe nach allen Seiten empfohlen werden kann.

*** (Lieferung.)** Den Schneidermeistern Herrmann und Winter ist die Lieferung der für die Rettungs-Compagnie der Feuerwehr statt der jetzigen Uniform (Drill-Blousen) in Aussicht genommenen Tuch-Zuppen auf ihre Offerten übertragen worden.

*** (Fremden-Verkehr per 6. April)** laut „Bade-Blatt“ 8658 Personen.

? (Die Viebrücker Feuerwehr) ist aus dem Feuerwehrverbande für den Regierungsbezirk Wiesbaden ausgetreten.

? (Unglück.) Gestern Vormittag wurde der Bahnwärter Sittig zwischen Hildersheim und Hattersheim so unglücklich überfahren, daß er beide Beine verlor. Der Verunglückte hat Familie.

? (Personalie.) Der Königl. Forstlandwirt Köpp von Forsthaus Platte ist als Assistent des Oberförstlers Sprengel nach Rotenburg (Regierungsbezirks Cassel) berufen.

Kunst und Wissenschaft.

= (Dr. Eduard Dürre †.) Einer der größten Pädagogen der Jetztzeit, Dr. Eduard Dürre zu Weinheim, ist am 23. März d. J. daselbst in seinem 83. Lebensjahre verschieden. In seinem hohen Alter schrieb er noch mit jugendlicher Frische und nahm an allen Fragen der Gegenwart den regsten Antheil. Hebung des deutschen Volksschulwesens war das Hauptziel seines unermüdeten Wirkens. Die gesammte deutsche Lehrerschaft verlor in ihm einen ihrer treuesten Freunde und thätigsten Mitarbeiter.

Aus dem Reiche.

— (Ueber die diesjährigen Herbstübungen der Arme) wird Folgendes mitgetheilt: Dieselben nehmen ihren Anfang mit den Manövern der Cavallerie-Divisionen, an welche sich zunächst diejenigen des Gardecorps anschließen. Dann folgt das Kaisermandöver beim 1. Armeecorps, zu welchem sich der Kaiser am 4. September nach Königsberg begibt. Am 5. September ist große Parade, am 6. Corpsmandöver, am 7. Ruhe, am 8. und 9. September Feldmandöver der Divisionen; die Rückreise nach Berlin erfolgt am 10. September. Als Vertlichkeit für das große Mandöver des 1. Armeecorps ist bestimmt, daß dasselbe südlich und südwestlich von Königsberg abgehalten werde. Am 11. September wird der Kaiser die Reise nach Pommern antreten. Beim 2. Armeecorps ist am 12. September Parade, am 13. großes Corpsmandöver, um 14. Ruhetag, am 15. und 16. werden Feldmandöver der Divisionen abgehalten. Die Rückreise nach Berlin ist auf den 17., die Reise nach Stralsburg auf den 18. angelegt. Das Hauptquartier nimmt Se. Majestät in der Präcurie. Nach fünftägigem Aufenthalt wird dann am 24. September die Rückreise

nach Berlin angetreten, die große Kaiserparade wird am 19. September abgehalten. An derselben nehmen Theil: 10 Infanterie-Regimenter, sowie 8 Cavallerie-Regimenter, 1 Jäger-Bataillon, 1 Pionir-Bataillon und ein Train-Bataillon.

— (Dem „Deutschen Beamten-Verein“) sind auf Grund seines revidirten Statuts unter dem 15. Januar c. durch Kaiserl. Erlaß die Rechte einer juristischen Person verliehen worden. Derselbe ist nunmehr in der Lage, seine statutengemäße Aufgabe mit Erfolg ihrer segensreichen Erfüllung entgegenzuführen. Diese Aufgabe besteht darin, Einrichtungen zu treffen, welche zur Förderung der materiellen und geistigen Interessen seiner Mitglieder aus dem Deutschen Beamtenstande dienen“. Von der Umsicht, der Energie und der Solidität der Leitung des Vereins, ebenso aber von der notwendig zahlreichen Btheiligung und Mitwirkung der Deutschen Beamten wird es abhängen, wie vielen Tausenden von Beamten und Beamtenfamilien der Segen seiner stützenden und schützenden Thätigkeit zu Theil werden wird. Der „Deutsche Beamten-Verein“, welcher am 7. December 1876 gegründet worden ist, hat seine Mitglieder außer in der Reichshauptstadt bereits in den meisten Landesgebieten des Deutschen Reiches und unter allen Beamtenkategorien gefunden. Seine Institutionen haben Vielen dieser Mitglieder Hülfe, Allen Nutzen gewährt. Der Verein besitzt zur Zeit die folgenden Einrichtungen: Eine Einlagekasse, welche so verwaltet ist, daß den Einlegern eine durch das Statut in Aussicht genommene Dividende zufällt, eine freiwillige Sparkasse, in welcher Mitglieder ihre Ersparnisse verzinslich anlegen, eine Darlehnskasse, aus welcher Vorschüsse auf allmälige Abzahlung gegeben werden, eine kleine Darlehnskasse, welche für augenblickliche Verlegenheiten Beträge bis zu 50 Mark, rückzahlbar innerhalb zweier Monate, darbietet, eine Unterstützungskasse für äußerste Nothfälle, eine Lebens- und Feuerversicherungs-Abtheilung, deren allgemeine Vortheile in die Vereinskasse fließen. Seit Erlangung der Corporationsrechte hat sich die Vereinsleitung die weitesten Ziele gesetzt. Es sind in Angriff genommen und in kürzester Zeit zu Stande zu bringen: Eine Kranken-Unterstützungskasse mit Einschluß der Familienglieder der Beamten, die sonst gewöhnlich von derartigen Kassen ausgeschlossen sind, eine Pensionszustiftung, eine Wittwen- und Waisenkasse, eine Aussteuerkasse für Beamtenkinder, sowie endlich eine Buchhandlung. Als Organ des Vereins besteht die „Zeitung des Deutschen Beamten-Vereins“, welche vom 1. April c. ab in regelmäßigen Fristen erscheinen wird. Andere Einrichtungen zur Förderung der materiellen und geistigen Interessen der Beamten sind der näheren oder ferneren Zukunft vorbehalten. Aufnahmefähig für den Verein als ordentliche Mitglieder sind sämmtliche in Diensten des deutschen Reiches oder der demselben untergeordneten Obergkeiten, Collegien, communalen und städtischen Corporationen befindliche oder in Ruhestand getretene Beamte der erwähnten Kategorien, sowie unter Umständen Privatbeamte. Das Eintrittsgeld beträgt 3 Mark nebst 50 Pf. Nebenkosten (für Statut zc.), der monatliche Beitrag 30 Pf. Außerdem verlangt das Statut eine monatliche Spareinlage von mindestens 1 Mark. Anmeldungen zum Beitritt sind zu richten an das Bureau des Deutschen Beamten-Vereins, Berlin W., Mohrenstraße 51.

— (Die Teplitzer Quellen-Commission) richtet unterm 4. April Folgendes an die Bewohner von Teplitz: „Im Verlaufe der Arbeiten zur Wiedergewinnung unserer Thermen hat sich die unumgängliche Nothwendigkeit herausgestellt, den Quellenkammern vollständig auszumauern; infolge dessen und weil demnächst mit dem Einbaue der definitiven Pumpvorrichtungen begonnen werden muß, nunmehr von einer weiteren Abteuung Umgang genommen werden. Man konnte dies um so leichter thun, weil bereits jetzt, bei einer Schachtiefe von 15,1 Meter, über alle Erwartung günstige und nur günstige Resultate erzielt wurden. Die Quantität des gegenwärtig in den Schacht einströmenden Thermalwassers erreicht nämlich nach der letzten am 3. d. M. vorgenommenen Messung die hohe Ziffer von rund 50 Cubikfuß per Minute, also 3000 Cubikfuß per Stunde, eine Ziffer, welche jene der früher constatirten Quantitäten weitaus übersteigt. Weiter kann die hocherfreuliche Thatsache constatirt werden, daß sich im Verlaufe der zur Wiedergewinnung der Thermen durchgeführten Arbeiten auch nicht das geringste unangünstige oder auch nur ein auftretende Moment hinsichtlich der physikalischen Eigenschaften der wasser auch nur auf sehr kurze Zeit verlorenen und so reich wiedergefundenen Heilquelle ergeben hat. In dem in der Nähe der Urquelle abgeteufelten Schachte sprudelt das Thermalwasser nach wie vor in ungetrübtcr kristallheller Reinheit und genau in derselben Temperatur wie vorher, nur mit einem etwa um 9 Meter tiefer als früher liegenden Quellenpiegel, aus den dampfenden Porphyrklüften. Alle unsere Arbeiten waren bisher vom Glück begünstigt und wurden die weitgehendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen, die künstliche Hebung der Therme mit einfachen und praktischen, weder die heilkräftigen Eigenschaften derselben alterirenden, noch den Bäderbetrieb oder die Trinker in irgend einer Weise verändernden oder störenden Vorrichtungen noch in den letzten Tagen dieses Monats zu ermöglichen. Die gefertigte Quellen-Commission zögert darum nicht, der geehrten Bevölkerung unserer Stadt und der Umgebung ein freudig bewegtes „Glück auf!“ zu wünschen, denn noch ehe der Frühling in unser bergumgrenztes Heimaththal vollständig seinen Einzug gehalten, werden wir, wie immer, gerührt sein, aus Nah und Fern mit frohem Grusse die Heilsuchen den zu empfangen, welche der Jahrhundert alte Auf unserer geeigneten Thermen auf's Neue mit bisher nie getäuschem Hoffen und Vertrauen in die Mauern unserer theuren Vaterstadt geführt. Die Saison wird in den ersten Tagen des Monats Mai eröffnet und werden bereits gegenwärtig Bäder verabreicht.“

Schwarze Cachemires

16110

von Mk. 1.90 per Meter an in doppelbreiter Waare bis zu den allerfeinsten Qualitäten, sowie sämtliche Neuheiten in Kleiderstoffen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40,

empfehlen folgende, neu eingetroffene Waaren:

- Stickereien**, Nouveautés auf Stramin und Stoffe.
- Kinderkleidchen**, die neuesten Modelle, in reicher Auswahl.
- Torchon- und Bretonne-Spitzen.**
- Brüsseler Band-Tüll** in allen Breiten, zum Selbstarbeiten der Bretonne-Spitzen.
- Strümpfe** in Baumwolle, Fil d'Ecosse und Seide.
- Kinderstrümpfe**, sehr schön assortirt.
- Tischdecken** in Leinen, Jute und in Seide mit Gold, von Rmk. 12 bis 75.
- Fantasie-Körbe** aller Art.

16579

Weisse

Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

11916

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Eröffnung der Milchcur-Anstalt

Schweizerhaus Parkstraße 7.

16900

Sonntag den 6. April wurde meine Milchcur-Anstalt eröffnet. Die dajelbst aufgestellten Thiere sind direct erst vor ca. 8 Tagen aus dem Canton Schwyz eingeführte **Alpenkühe (reine Schweizer Race)**. Dieselben sind als Gebirgskühe in freier Luft aufgezogen, unzweifelhaft allen in Ställen aufgewachsenen Thieren vorzuziehen. Bezüglich der Fütterung werde ich mich genau an den für Milchcur-Anstalten nach wissenschaftlichen Grundsätzen festgestellten Normen halten. Ich glaube umsomehr in der Lage zu sein, den weitgehendsten Ansprüchen in jeder Beziehung zu genügen, da ich selbst im Besitze von ausgezeichneten Wiesen und **Selbstproducent** der zur Erzeugung einer gleichmäßig nahrhaften und gesunden Milch erforderlichen Kraftfuttermittel bin. Die sanitären Verhältnisse der in der Anstalt zur Verwendung kommenden Milchkühe wird Herr **Dr. Dietrich**, Departements- und Kreis-Thierarzt, überwachen.

Die Milch wird in der Anstalt zur Trinkzeit Morgens von 6 bis 8 Uhr und Abends von 5 bis 7 Uhr abgegeben per Glas zu 20 Pf. und per Halbglas zu 10 Pf. In's Haus geliefert unter Garantie in verschlossenen Flaschen per Liter 40 Pf.

Zur Untersuchung der Milch stehen den geehrten Consumenten in der Anstalt Instrumente zur Verfügung und kann jederzeit von der Art und Weise der Fütterung und Pflege der Thiere Einsicht genommen werden.

Sogut zu Niedernhausen.

F. W. Müller.

Schleier zu 70 Pfg., farbige Gaze der Meter 70 Pfg., Turquoise 1 Mk. und Guipurestoffe 50 Pfg. zu verkaufen
Morisstraße 6, 2 Treppen hoch rechts. 16909

Gut erhaltene Bücher der höheren Töchter- und Bürgerschule zu verkaufen Duerstraße 3, 3 Treppen hoch rechts. 17054

Zwei elegante Nähstischen, aus der Gewerbehalle, sind zu verkaufen Bleichstraße 11, Vorderhaus. 17070

Ein schöner, großer Weizengschrank, zwei Kinderwagen und eine neue Seegras-Matratze mit Keil sehr billig zu verkaufen bei **A. Görlach**, 22 Goldgasse 22. 17068

Deutscher Kriegerbund.

Zum ewigen Gedächtniß an die goldene Hochzeit unseres Kaiser-Paares zu gründende Wittwen- und Waienfasse für Hinterbliebene deutscher Krieger sind eingegangen: 1) Bei Herrn Polizei-Director von Strauß: Von Frau James Bischof 50 Mk., Fr. Rechnungs Rath Wagner 25 Mk., Fr. v. R. (durch den Unterzeichneten übergeben) 10 Mk., Frau Staatsrath von Grimm 50 Mk., Angenannt 12 Mk.; 2) bei Herrn Cur-Director Gen'l: Von Frau Consistorialrath Lohmann 5 Mk., Fr. General-Major Schwarz 10 Mk., Fr. Schneider zu Hof Dapprich, Amts Rennerod, 5 Mk.; 3) bei Herrn Ebbe (Buchhandlung): Von Frau Major Reiner 3 Mk.; 4) bei Herrn Robrian (Hof-Buchhandlung): Von Fr. Franz Bing 5 Mk.; Fr. Dr. Schröder 2 Mk. 50 Pf.; 5) bei Herren Juraus & Hensel (Buchhandlung): Von Fr. v. B., General, 6 Mk., Fr. v. B., Hauptmann, 3 Mk., Fr. A. v. J., General-Lieutenant, 10 Mk.; 6) bei Herrn Limbarth (Buchhandlung): Von Fr. Heinrich Schellenberger 1 Mk.; 7) bei Herren Feller & Geck's (Buchhandlung): Von Fr. v. Selchow, General-Lieutenant, 10 Mk., Fr. F. J. 100 Mk., wofür herzlich Dank sagt mit der Bitte um weitere Beiträge

Der Vorstand des 25. Bezirks.
Stachely.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der **Schreinerarbeit** für die **Elementar-schule in der Bleichstraße** soll auf vier Loose vertheilt im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Respectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Donnerstag den 17. April Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einreichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden. Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße No. 33**, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 5. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission-Ausschreiben.

Die Lieferung von 12 dreifüßigen und 6 zweifüßigen gußeisernen Gartenbänken für das neue Krankenhaus, und zwar nach dem Muster der in der Allee der Wilhelmstraße vorhandenen, soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine, **Mittwoch den 9. d. M. Vormittags 11 Uhr**, an den Unterzeichneten, Rathhaus-Zimmer Nr. 29, einzureichen.

Wiesbaden, den 3. April 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Für die städtischen Anlagen werden diverse Biersträucher und Blumen gebraucht. Offerten sind versiegelt bis zum **9. d. M. Morgens 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Das Verzeichniß der zu liefernden Pflanzen liegt auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 4. April 1879 Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Die in der sog. „Blumenwiese“ gelegene **Wiese No. 1935** des Lagerbuchs (29 Ruthen 54 Schuh Flächengehalt) soll für die Zeitdauer von 3 Jahren verpachtet werden.

Pachtlustige wollen ihre Angebote mit Angabe des jährlichen Pachtpreises bis **Mittwoch den 9. April** verschlossen an die unterzeichnete Verwaltung einreichen, unter der Aufschrift: „**Pachtbewerbung**“.

Wiesbaden, 5. April 1879. Städtische Cur-Verwaltung.
F. Sey'l.



Pferdemarkt-Loose,

Frankfurter, Casseler und Quedlinburger à Mk. 3., sowie Darmstädter à Mk. 2. zu haben
Schulgasse 1, Laden rechts.

Trauben-Brustsyrop

mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1 1/2 Mark zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger**. 150

Hiermit meinen tiefgefühlten Dank dem **guten, katholischen Bruder Conrad**, welcher mit aufopfernder Liebe meinen Sohn in seiner schweren Krankheit gepflegt hat. Als von Gott gesandt, kam er einige Minuten vor dem Brand, um meinen Sohn abzuholen und war nicht allein ein treuer Pfleger am Krankenbett, sondern auch Lebensretter.

Dieses zur öffentlichen Kenntniß.
17058 **Samuel Löwenstein**, Hellmundstraße 21a.

Nachhilfestunden

für Gymnastiken während der Ferien werden ertheilt Helene-straße 3, eine Stiege hoch. 13539

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem Musik-Institut als Lehrerin thätig war, wünscht noch einige Stunden mit **Klavierunterricht** zu belegen. Näheres Expedition. 15085

Eine Näherin empfiehlt sich per Tag 1 Mark und Kost. Näheres Stiftstraße 3. 17033

Ein Kind nimmt eine anständige Familie in **Pflege**. Näh. Expedition. 16966

Ein gebrauchtes **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 24. 12953

Nichtblühende **Frühkartoffeln** zu verk. Moritzstr. 28. 17006

Römerberg 19 ist guter **Ziegenung** zu verkaufen. 16977

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal.

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzu sehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Villen, schönster Lagen, zu **vermieten** und zu **verkaufen**. **C. H. Schmittus**. 17044

Villa in Biebrich,

licht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15503

Ein solid gebautes **Haus** in der Adelsheidstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007

Ein schönes Landhaus, gesunde Lage,

mit schönem Platz zum großen Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15822

Ein neues **Haus** in feiner Straße mit Balkons und Vorgarten unter leichten Bedingungen zu verk. Näh. Exp. 15267

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Hause selbst. 11892

Ein **Bauplatz**, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped. 15361

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6**. **F. Weimer**. 13524

12,000 Mark gegen Hypothek auszuleihen. N. Exp. 16949

30,000 Mark sind gegen entsprechende Sicherheit auf 1. Juli auszuleihen. Näheres große Burgstraße 5. 16921

Capitalien auf erste Hypotheken auszuleihen.

8—10,000 Mk. gegen sehr gute Ver-

näheres Expedition d. Bl. **sicherung** zu leihen gesucht. 17055

In einer anständigen Familie können 1 auch 2 Herren guten bürgerlichen Mittagstisch und Abendessen erhalten per Tag 1 Mk. Näheres Expedition. 16521

Eine graue Katze (Männchen) hat sich verlaufen. Wer über deren Aufenthalt Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung Adolphsallee im Eckladen. 17081

Nach Mosbach!

Nachträglich gratuliren dem guten Friedrich Kimmel im Gasthaus zu dem Himmel zu seinem 30. Geburtstage seine Freunde, die so gerne bei ihm verkehren. 17112 A. F. N. K. F. W. A. D. F. H.

Es gratuliren dem Herrn Daniel B... zu seinem heutigen Geburtstage seine Freunde aus der Judenschule! Ab! Ab! 17113 A. F. N. K. G. W. J. W. A. D. F. H.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine perf. Büglerin f. noch Beschäft. Näh. Feldstraße 18. 16733
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Michelsberg 30 im Laden. 17078
- Ein braves und bescheidenes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Rheinstraße 33. 17066
- Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht bei einer anständigen, ruhigen Familie eine Stelle. Näheres Elisabethenstraße 1. 17083
- Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches hier noch nicht in Dienst war und alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 15. April Stelle. Näh. Karlstraße 34, Hth., 1 St. h. r. 17072
- Ein braves Zimmermädchen sucht Stelle zum sof. Eintritt, am liebsten in einem Badhaus. N. Kirchgasse 22a, 4. St. 17082
- Eine gebildete, junge Frau aus guter Familie, erfahren im Haushalt, perfekt im Kleidermachen und Maschinen-Nähen, sucht Stellung. Offerten unter Chiffre B. M. 60 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16937
- Ein anst. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres Wellritzstraße 21, Parterre. 16860
- Ein gewandter Scribent sucht auf irgend einem Bureau gegen geringes Honorar Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 1, Hinterh., 1 St. hoch. 16497
- Ein zuverl. Mann sucht für Vormittags auf den ganzen Sommer Beschäftigung. Eintritt sogleich. Näh. Exped. 16881

Personen, die gesucht werden:

- Eine gesunde Amme gesucht Elisabethenstraße 15. 17051
- Gesucht auf 1. Mai eine erfahrene, durchaus verlässliche Kinderfrau mit besten Zeugnissen. Näh. Exped. 17049
- Ein reinliches Mädchen wird als Verkäuferin zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 16695
- Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 16157
- Es wird ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Expedition. 16902
- Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gegen guten Lohn auf 1. Mai gesucht. Näh. Dohheimerstraße 8. 16953
- Es wird eine Köchin gesucht, welche die französische Küche gründlich versteht. Näheres Expedition. 16986

Buchhandlungs-Lehrling.

Ein mit tüchtigen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann aus guter Familie findet bei uns einen Platz als Lehrling.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

Ein Behring wird in ein Colonialwaren-Geschäft g. sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei B. Marxheimer. 16847

Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht.

Jacob Zingel, große Burgstraße 9.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näheres Metzgergasse 23. 16925

Ein junger Gärtner wird für auswärts gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16752

Schlosserlehrling gesucht Kirchgasse 20. 16613

Ein kräftiger, stadtkundiger Junge zum Aus-tragen gesucht Heleneustraße 4, II. 17079

Gesucht für gleich ein anständiger Kellner durch A. Schäfer, Mauritiusplatz 1. 17077

Miethcontrakte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

- Für ein Ladenmädchen Kost und Logis in der Nähe der Taunusstraße gesucht. Näh. Expedition. 17065
- Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (Hoch-parterre oder Bel-Etage) mit Garten wird von einer ruhigen Familie ohne Kinder zu miethen gesucht. Offerten mit Preis-angabe unter F. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16938

Miethgesuch.

Eine ruhige Familie sucht für 1. Juli oder 1. October eine unmöblirte Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, Bel-Etage, in der Rheinstraße, Wilhelmstraße oder Taunusstraße. Offerten unter Chiffre A. G. 20 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16388

Ein Laden in feiner Lage, mit weiteren Räumlichkeiten, möglichst auch Wohnung, für jetzt oder später auf längere Jahre zu miethen gesucht. Offerten an C. H. Schmittus. 16827

Angebote:

- Adelheidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres im Vorderhaus, 2 St. 11115
- Adelheidstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein großes, freundliches Zimmer möbl. zu verm. Näh. 1 Stiege. 16805
- Adelheidstraße 42 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh., Part. 16893
- Adelheidstraße 62 ist die Bel-Etage und der dritte Stock auf gleich zu verm. Näh. bei F. Otto, Karlstraße 28. 11456
- Adlerstraße 34 im 2. Stock ist ein Logis zu verm. 16774
- Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724
- Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12022
- Adolphsallee 10, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 13253
- Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. 13253
- Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10930

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. F. a. ch. 11020

Albrechtstraße 1b, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 15599

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253

Albrechtstraße 4a ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann eingesehen werden des Vormittags von 11 bis 1 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 16777

Albrechtstraße 11 ist eine kleine Giebelwohnung, Zimmer, Kammer und Küche, auf sogleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 9. 15820

Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 16150

Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 12653

Bleichstraße 16, 3. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.; auf Wunsch mit **Klavier**. 15020

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258

Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sogleich z. v. 10861

Große Burgstraße 8 zwei Zimmer nebst Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 16628

Große Burgstraße 10
ist auf sogleich der 2. Stock zu vermieten. 11598

Dambachthal 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holz- und Kohlenraum, 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. 15559

Dambachthal 3, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11539

Dohheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auch später zu vermieten. 14471

Dohheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992

Dohheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör, sowie Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 15029

Dohheimerstraße 29a ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche u., per 1. Juli zu verm. 16947

Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730

Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 14458

Emserstraße 12a, Parterre, sind 4—5 Zimmern, Küche u. mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. 9739

Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

Emserstraße 28 sind 2 Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu vermieten. 16765

Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. auf 1. Juli und eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. sogleich zu vermieten. 16798

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12400

Feldstraße 11 ist eine kleine Wohnung sogleich zu verm. 17056

Frankfurterstraße 5b

15221

ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Küche, möbliert und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auf gleich zu verm. Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 7543

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810

Friedrichstraße 30, Hth., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 13291

Geisbergstraße 16a ist die Beltage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 11 Uhr Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres zu jeder Zeit bei L. Hack, Nerothal 6. 15511

Geisbergstraße 18 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch.

Geisbergstraße 20b ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern (großem Balkon), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, auf gleich zu vermieten. 13083

Goldgasse 2 ist ein Zimmer mit Mansarde möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 15968

Hainerweg 5 (Landhaus)

ist Parterre ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13721

Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage (Sonnenseite) mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 16467

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Helenenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16763

Helenenstraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323

Hellmundstraße 7a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192

Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 31, Bel-Etage. 13950

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u., auf 1. Juli zu vermieten. 16800

Hefruggartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027

Hirschgraben 12, Parterre, ist ein Zimmer mit oder ohne Bett auf gleich zu vermieten. 16882

Hochstätte 17 ist ein Logis zu vermieten. 15879

Ecke der Zahn- und Wörthstraße, gleich bei der Mittelschule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16803

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548

Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 7549

Karlstraße 4, Bel-Etage, ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16576

Karlstraße 16 ist im Vorderhause eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller an eine alleinstehende Frau oder an zwei Leute ohne Kinder zu vermieten. 16677

Karlstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707

Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. das. 7550

Karlstraße 38, Hinterhaus, 2. Stock links, ist ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 16935

Karlstraße 40 ist der erste und zweite Stock von je 5 Zimmern zu vermieten. 16548

- Kirchgasse 6 sind 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör, mit Glasabschluss versehen, zu vermieten. 15812
- Kirchgasse 12** zwei große, schön möbl. Zimmer zu verm. 15603
- Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999
- Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306
- Langgasse 28 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 16980
- Langgasse 38, Hinterh., ein kl. Logis zu vermieten. 15312
- Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, wird Mitte April die hübsch möblierte Bel-Etage mit Küche, Mansarde u. miethfrei. Zu besehen am liebsten bis 11 Uhr Vormittags.** 16659
- Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei von Orlich täglich um 12 Uhr.** 12304
- Leberberg 5, "Villa Albion", ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten.** 14382
- Leberberg 7** ist die möblierte Parterre-Wohnung, auch getheilt, mit Pension zu vermieten. 16766
- Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. N. E. 14950
- Louisenstraße 32, 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 16770
- Mainzerstraße 5** möblierte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu verm. 14339
- Mainzerstraße 14, Landhaus, möblierte Etagen sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension.** 16720
- Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 11189
- Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364
- Moritzstraße 9, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15516
- Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129
- Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13842
- Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108
- Nerostraße 5 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. im Vorderh., 2 Stiegen. 16560
- Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208
- Nerostraße 33 im Hinterhaus ist ein Logis von 1 Zimmer, 2 Cabineten, Küche und Zubehör auf gleich an stille Leute zu vermieten. 15321
- Villa Neuberg 2a** ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei H. Flach. 9122
- Nicolasstrasse 12** ist die Bel-Etage sofort und die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16551
- Nicolasstraße 13 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 15081
- Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 16496
- Dranienstraße 6, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör oder Parterre 5 Zimmer sogleich zu vermieten. 16544
- Dranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9158

- Dranienstraße 23 ein Dachlogis und eine Frontspitzwohnung auf gleich zu vermieten. 14518
- Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 9159
- Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf 1. April oder Mai 1879 ummöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 8538
- Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock zwei Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 16533
- Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325
- Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres 2. Etage. 13530
- Rheinstraße 14, Part., billig zu vermieten** eine comfortabel möblierte Wohnung (3 Zimmer, Veranda, Küche, Mädchenzimmer u.) vom 1. Mai ab auf 4 Monate. 17040
- Rheinstraße 31 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16761
- Rheinstraße 33** sind zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576
- Rheinstraße 36** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 17047
- Rheinstraße 38** sind 2 Zimmer und 2 Mansarden mit oder ohne Möbel zu vermieten. 15619
- Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 6 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 16644
- Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 15218
- Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676
- Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9718
- Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre links. 13285
- Röderstraße 3 ein kleines Logis zu vermieten. 14100
- Röderstraße 11** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Friedrich Videl. 16290
- Röderstraße 14 ist wegzugshalber der zweite Stock mit 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 16571
- Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11350
- Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13719
- Saalgasse 34 eine möblierte Dachstube zu vermieten. 16572
- Schillerplatz 1 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern und Küche u. sofort zu vermieten. 13532
- Schillerplatz 2a** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160
- Schwalbacherstraße 10, W.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895
- Schwalbacherstraße 19 ist im Vorderhaus eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. 16583
- Schwalbacherstraße 21a ein möbl. Zimmer zu verm. 16258
- Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11060
- Schwalbacherstraße 43a ein möbl. Zimmer zu verm. 17050
- Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795
- Kl. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286
- Kleine Schwalbacherstraße 1a (nahe an der Kirchgasse) ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche u., abgeschlossenen, an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kirchgasse 16. 16808
- Kl. Schwalbacherstraße 9 ein kl. möbl. Zimmer z. v. 16522
- Sonnenbergerstraße 11a** ist ein geräumiger Salon nebst einem oder zwei Schlafzimmern möbliert zu vermieten. 16782

- Sonnenbergerstraße**, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516
- Sonnenbergerstraße 27** ist die herrschaftlich möblierte Bel-Etage, großer Salon, 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller etc., zum 1. Mai zu vermieten. Näheres Parterre. 16000
- Steingasse 8 sind 2 abgeschlossene Wohnungen, jede bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16768
- Steingasse 15 ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 16960
- Steingasse 17 ist ein kleines Logis nach der Straße, 2 Zimmer nebst Schlafzimmer u. allem Zubehör, zu verm. 15680
- Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13948
- Stiftstraße 7** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747
- Stiftstraße 9a eine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten; Gas- und Wassereinrichtung, Mitgebrauch des Bleichplatzes. 16978
- Stiftstraße 11** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller etc., zu vermieten. 12398
- Stiftstraße 14a eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten; auch 2 möbl. Zimmer. 16973
- Stiftstraße 15** ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912
- Taunusstraße 20, 2. Stock, schöne Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 17044
- Taunusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394
- Walramstraße 9 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, eine Mansardwohnung und ein großes Zimmer zu verm. Näh. Nachmittags von 2—5 Uhr im Hause selbst. 16555
- Walramstraße 31 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13433
- Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich auch später zu vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245
- Webergasse 6** sind im 1. Stock links schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16116
- Webergasse 44 sind zwei freundliche Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 13520
- Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076
- Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626
- Weilstraße 6 sind zwei schöne Wohnungen im 2. Stock à 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 16582
- Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777
- Wellrißstraße 20 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 14130
- Wellrißstraße 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 16818
- Wilhelmshöhe 1**, a. d. Leberberg, sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16390
- Wilhelmstraße 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. 16541
- Wörthstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphs-allee 15, Parterre. 13914
- Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 11824
- Das **Landhaus Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär Falkor, Wilhelmstraße 40. 12882
- Das Haus **Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516
- In meinem Hause **rechts an der Schiersteiner Chaussee** ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514
- Schön möbl. Zimmer mit Cabinet bei ruhigen Leuten zu vermieten Helenenstraße 21, eine Stiege hoch. 14708
- Ein fein möbliertes Landhaus** zu verm. N. Exp. 15681
- Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr. 14820
- 2—3 möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, Langgasse 38, Bel-Etage. 14977

Ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer in einem Landhause gesundester Lage ist zu vermieten. Näheres Expedition. 13729

In einem **Landhause**, nahe den Curanlagen, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 heizbaren Mansarden, Küche, Dienerschaftszimmer und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exp. 11092

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 7, 2 Treppen. 15647

Vom 1. Juli an ist ein **kleines Landhaus** mit hübschem Garten, Veranda und Balkon, 6 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Speicherrzimmer, für den jährlichen Mietpreis von 900 Mark zu vermieten. Einzusehen von Morgens 11 bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 15651

In dem Landhause **Dambachthal 10** ist die zweite Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 16228

In der **Wilhelmstraße** sind 2 Etagen möblirter Zimmer mit prachtvoller Aussicht, monat- oder jahresweise, mit oder ohne Pension, bei mäßigen Preisen, auch für kleinere Familien, abzugeben. Näh. Exped. 16274

Zwei Damen, Mutter und Tochter, aus guter Familie, suchen zur Theilnahme an einer möblirten Wohnung nebst Verköstigung zwei achtbare Damen. Näh. Exped. 16225

Ein fein möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, eine Stiege hoch rechts. 15912

Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 16275

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Waschküche nebst Bleichplatz, an eine ruhige Familie auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Lehrstraße 21, vis-à-vis der Vergkirche. 16550

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saalgasse No. 36, ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auch Garten, auf gleich zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16553

Abreise halber ist in einem angenehmen gelegenen Landhause die möblierte, mit allem Comfort versehene Parterre-Wohnung, 3—5 Zimmer, Küche etc., für die Sommermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 16595

Villa Blumenstraße 1c zu vermieten. Näheres Mühlgasse 13. 16838

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Eine schöne Mansarde, heizbar, mit Wasserleitung, ist an ein stilles Frauenzimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 16954
Im Schweizerhaus Parkstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 17048
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Mauergasse 5, 1 St. 16624
Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. 15324
Berliner Hof. Gut möblierte **Bel-Etage** (Südseite), 5 Zimmer, 2 Salons, 2 Balkons und Küche, wird im April miethfrei. Daselbst 4 hübsch möbl. Zimmer und Balkon mit oder ohne Pension **so** gleich zu vermieten. 14514

Einige **Mansard-Zimmer** zu verm. Emserstraße 26a. 15331
Berliner Hof, 3. Etage, ist ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten. 15547
3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Castellstraße 6, 2 St. h. 16237
 Ein großes, schön möbliertes Zimmer an 1—2 Herren mit oder ohne Kost zu vermieten Dohheimerstraße 11, Vorderh. 16447
 Eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 2, Schweizerhaus, Parterre. 16804
 Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch. 16623
 In der **Villa Parkstraße 7** ist eine möblierte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 7968

Bad Homburg.

Es ist daselbst ein sehr comfortabel eingerichtetes **Haus** für die Saison ganz oder getheilt preiswürdig abzugeben. Näheres **Ferdinandstraße No. 3** bei Frau **Ottile Wollmann.** 16563

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 12966
 mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häfnergasse 3. 12066

Spiegelgasse 1 ist ein **Laden** vom 1. April und ein desgl. vom 1. October d. Jz. an zu vermieten. 12461

Langgasse, beste Lage, sofort ein **Ladenlokal** abzugeben. Offerten unter K. 290 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 16321

Goldgasse 5 ist der mittlere **Laden** mit **Ladenstube** und kl. **Wohnung** auf gleich zu verm. 15902

Das Haus Häfnergasse 7, für **Bäckerei** eingerichtet, auf **so** gleich zu vermieten oder **billig** zu verkaufen. 14685

Näheres Frankfurterstraße 6c. 14685
 Ein großer **Weinfeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Louisenstraße 14a ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 15841

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten Karlstraße 28. 13533

Rheinstraße 5 ist **Stallung,** Remise u. zu vermieten. 15736

Bleichstraße 16, 3. Etage, können 2—3 **Gymnasiafen** Kost und Logis erhalten. 16189

Schüler finden bei einem Philologen liebevolle Pflege bei kräftiger Kost und geräumiger Wohnung, sowie das ganze Jahr unentgeltliches Silentium. Preis mäßig. Auch Halbpension wird gegeben. Näh. Friedrichstraße 5, 2. Et. 14342

Schüler od. Schülerinnen finden bill., gute Pension. N. Exp. 16789

Wiesbaden.

16852

Privat-Hotel
 „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.
 Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

5. April.

Geboren: Am 3. April, dem Buchhalter Adolf Mühsamen e. S. — Am 1. April, dem Hausdiener Johann Gustav Busch e. L., N. Frida Caroline Philippine. — Am 3. April, dem Schreiner Carl Scherer e. S., N. Carl Philipp. — Am 2. April, dem Radtiergehilfen Friedrich Schneider e. S. — Am 2. April, dem Maurergehilfen Andreas Brühl e. S. — Am 3. April, dem Fuhrmann Christoph Koch e. S. — Am 2. April, dem Bader Carl Hamann e. S., N. Friedrich Carl.

Aufgehoben: Der verw. Gasarbeiter Philipp Wilhelm Krämer von Alendorf, N. Kastätten, wohnh. dahier, und Johanneffe Caroline Wilhelmine Wilhelm von Seigenhahn, N. Wesen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 5. April, der verw. Wagner Josef Kraus von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Faber von Minnerstadt, Kreisf. Unterfranken im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh. — Am 5. April, der Kaufmann Friedrich Wolfgang Wüdingen von hier, wohnh. dahier, und Hedwig Caroline Hermine Julie Coulin von hier, bisher dahier wohnh. — Am 5. April, der Oberkellner Ludwig Nicolaus Peit von Nalmeub, Reg.-Bez. Nachen, wohnh. dahier, und Caroline Philippine Christine Kolb von hier, bisher dahier wohnh. — Am 5. April, der Gasthalter Carl Müller von Heidelberg, wohnh. daselbst, und Johanna Elisabeth Margarethe Schweisguth von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 4. April, Christiane Jacobine Marie, geb. Diels, Ehefrau des Damenschneiders Johann Heinrich Wittekindt, alt 20 J. 7 M. 22 T. — Am 4. April, Carl Philipp, S. des Schreiners Carl Scherer, alt 2 T. — Am 5. April, Georg Josef, S. des Grundarbeiters Thomas Schön, alt 14 J. 8 M. 10 T. — Am 5. April, Sophie, geb. Prinzessin v. Westphalen, Wittve des Kaiserl. Russ. Capitäns Alexander v. Tschertkow, alt 78 J. 10 M. 19 T. — Am 5. April, der Herzogl. Nass. Geheimrath Eduard August Franz Keck, alt 66 J. 5 M. 16 T. — Am 5. April, der unverheh. Kaufmann Mentel Josef Bernstein von Memel, alt 27 J. 8 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Besuch Vorabends 6 1/2 Uhr, Besuch Morgens 7 1/2 Uhr, Besuch Predigt 9 Uhr, Besuch Nachmittags 3 Uhr, Besuch Abends 7 Uhr 35 Min., Chol Hamoed Morgens 6 Uhr, Chol Hamoed Nachmittags 5 1/2 Uhr, Chol Hamoed Abends 7 Uhr 35 Min.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. April 1879.)

Adler: Bantz, Hr. Kfm., Paris. Schmölder, Hr. Kfm., Frankfurt. Reipert, Hr. Kfm., Paris. Sauter, Hr. Kfm., Zürich. Strauss, Hr. Reallehrer, Dürkheim. Losenhaus, Hr. Kfm., Walfrath. Sickler, Hr., Holland. Wahle, Hr. Kfm., Passau. Limbert, Hr. m. Fam., Hanau. Lugenbühl, Hr. Hotelbes., Köln. Marth, Fr., Hanau. Jahn, Hr. Advokat m. Sohn, Zwickau. Haarhaus, Hr. Kfm., Berlin. — **Einhorn:** Fehrer, Hr. Kfm., Düsseldorf. Mellinshoff, Hr. Kfm., Mülheim. Gaus, Hr. Kfm., Stuttgart. Frankenfeld, Hr. Fabrikbes., Angers. Münch, Hr. m. Fr., Mainz. Lotz, Frl., Mainz. Schmitz, Hr. Kfm., Barmen. Rescher, Hr. Kfm., Stuttgart. — **Eisenbahn-Hotel:** Nuwoserd, Hr. Rent., Dresden. — **Grüner Wald:** Schrey, Hr. Kfm., Crefeld. Kallenbach, Hr. Kfm., Leipzig. — **Nassauer Hof:** Blumberg, Fr. m. Tochter, Julienheim. Buddingh, Hr. m. Fam., Arnhem. — **Hotel du Nord:** Herberz, Hr. Rittergutsbes., Uerdingen. v. Reden, Hr. Baron, Rittergutsbes., Wandlinghausen. — **Alter Nonnenhof:** Fendel, Hr. Gutsbes., Lorch. Loesser, Hr. Kfm., Berlin. — **Rhein-Hotel:** Leers, Hr. m. Fr., Hamburg. Göthe, Fr., Hamburg. Singer, Hr., Düsseldorf. v. Bernhard, 2 Hrn., Danzig. Ludewigs, Hr., Wien. Kalkmeier, Hr., Wien. Strobel, Hr. Ingen., Wien. Se. Durchlaucht Fürst Bibesco m. Fam. u. Bed., Rumänien. — **Taanus-Hotel:** Müller, Hr. m. 3 Töchter, Heidelberg. Heusch, Fr. m. Schwester, Heidelberg. Müller, Hr., Heidelberg. Koppler, Hr., Heidelberg. Meyer, Hr., Karlsruhe. Brenner, Hr., Baden. Feder, Hr. Baden. Müller, Fr., Grosssachsen. — **Hotel Vogel:** Dederding, Hr., Coblenz. Sames, Hr. Kfm., Crefeld. Dirlsage, Hr. Kfm., Hückeswagen. Dervois, Fr., Schwalbach. — **Hotel Weins:** Kilb, Hr. m. Sohn, Cassel. Hoebel, Hr., Hadamar. Grill, Hr., Hanau. Grill, Hr. Stud., St. Goarshausen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 6. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	331,71	329,84	328,87	330,14
Thermometer (Reaumur).	4,4	11,6	8,2	8,06
Druckspannung (Bar. Lin.)	2,50	3,16	2,71	2,79
Relative Feuchtigkeith (Proc.)	84,9	58,4	66,1	69,80
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	—
	f. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Österreichische 1854r Loose.) Verloofung vom 1. April. Gezogene Prämien: Serie 1204 No. 43 100,000 fl. S. 3959 No. 15 20,000 fl.

(Österreichische Creditloose.) Verloofung vom 1. April. Außer den bereits mitgetheilten Haupttreffern wurden noch gezogen: S. 1252 No. 66, S. 3100 No. 85 à 5000 fl. S. 425 No. 7, S. 462 No. 19 à 3000 fl. S. 1728 No. 15 und 58, S. 4025 No. 3 à 1500 fl. S. 1728 No. 14 und 88, S. 3900 No. 7, S. 4035 No. 55 à 1000 fl. S. 425 No. 2 64 und 75, S. 462 No. 27 60 und 76, S. 905 No. 10 21 24 und 61, S. 997 No. 14 und 74, S. 1252 No. 34 51 und 72, S. 1728 No. 76, S. 1946 No. 4 83 und 74, S. 2191 No. 17 32 91 und 93, S. 2257 No. 26, S. 3100 No. 43, S. 3900 No. 48 53 65 und 89, S. 4025 No. 6 16 42 60 62 und 99, S. 4035 No. 1 23 und 28 à 400 fl. Auf alle übrigen in den bereits gemeldeten Serien enthaltenen und hier nicht besonders verzeichneten Nummern fällt der geringste Gewinn von je 200 fl. d. W. zahlbar am 1. October.

(Wiener Communal-Loose.) Verloofung vom 1. April. Außer den bereits mitgetheilten Haupttreffern wurden noch gezogen: S. 37 No. 64, S. 1968 No. 17, S. 2333 No. 66, S. 2453 No. 83 und S. 2993 No. 71 à 1000 fl. S. 37 No. 75 und 87, S. 862 No. 14 und 45, S. 1959 No. 98, S. 1968 No. 83, S. 2218 No. 82, S. 2453 No. 30 und 61, S. 2642 No. 59, S. 2993 No. 9 und 97 à 300 fl. Auf alle übrigen in den bereits gemeldeten Serien enthaltenen und hier nicht besonders verzeichneten Nummern entfällt der geringste Gewinn von je 130 fl. d. W.

Frankfurt a. M., 5. April 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl. - Stücke	— Nm. —	— Pf.
Dufaten	9	54—59
20 Fres.-Stücke	16	17—21
Sovereigns	20	42—47
Imperiales	16	69 b B.
Dollars in Gold	4	17—20

Wechsel-Course.

Amsterdam	169.85 B.	169.50 G.
London	20.505 B.	4.65 G.
Paris	81.15 B.	81 G.
Wien	174 B.	173.75 G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.	
Reichsbank-Disconto	3.	

O l g a .

Novelle von S. Melnec.

(13. Fortsetzung.)

Indessen saß Gronau im stillen Studirzimmer einsam und allein, wie sonst, inmitten der leblosen Schätze seiner Wissenschaft. Nur einen Gesellschafter hatte er gewonnen: sein tiefes Herzleid. Er saß, den schönen „Christuskopf“ in die Hand gestützt, und durchlebte immer von Neuem und immer mit erneuerter Dual all' den Schmerz, der sein so schön geträumtes Glück zerstört hatte. Er raffte sich endlich auf und griff nach seinen Büchern, die lange dem Studium der Liebe hatten weichen müssen. Angestrengte Arbeit sollte seinen Kummer unterdrücken, damit er demselben nicht ganz zur Beute wurde. Er wollte mit eisernem Fleiß daran gehen, sein großes Werk, an dem er jahrelang gearbeitet, das bereits der Vollendung nahe war, zu beenden. Er war sich bewußt, daß er damit seinen Namen zu einem berühmten machen, seine Stellung in der Gelehrtenwelt begründen würde, nicht trotzdem, sondern weil seine kleineren Werke, die er im Laufe der letzten Jahre veröffentlicht, so heftigen Widerspruch hervorgerufen und ihm viele der bedeutendsten Gelehrten zu Feinden gemacht hatten, die nicht zugeben konnten oder wollten, daß ihre Theorien von einem jüngeren Mann umgestürzt und durch ganz neue, entgegengelegte verdrängt wurden. Er konnte sein Werk voraussichtlich in sechs bis acht Monaten beenden, und zugleich kleinere Schriften, an denen er nur zeitweise mit vielen Unterbrechungen gearbeitet, vollenden und . . . verwerthen. Das Letztere war ihm jetzt so wichtig, wie es bisher gleichgiltig gewesen. Er hatte durch seine einsame, abgeschlossene Lebensweise so wenig Bedürfnisse, daß er nicht ein Mal seinen Gehalt verbrauchte, sondern eine, wie ihn dünkte, ganz bedeutende Summe zurückgelegt hatte. Dieselbe war nun freilich durch die Einrichtung seines Haushaltes bedeutend zusammengeschwunden und stand tief unter der ihm vor Augen schwebenden ominösen Zahl: 4000. Allein es war doch ein Anfang, der zum Ende führen mußte.

Was jetzt hatte er nur geschaffen sich selbst zur Freude, dem inneren Drange folgend, dem eigenen Bedürfnis Genüge thugend. Selbst der Wunsch nach Anerkennung und Ruhm hatte ihm gemangelt. Er beschäftigte sich selbst zu wenig mit den Menschen, um deren Anerkennung und Verständnis begehren oder vermiffen zu können. Jetzt war das plötzlich anders geworden. Olga hatte ihm den Vorwurf gemacht, er habe nur ihres Geldes wegen um

sie geworben; er wußte, daß ihre Verwandten ihre Heirath für im höchsten Grade unpassend, ja erniedrigend ansahen, ihr Benehmen hatte ihm das deutlich gezeigt. Olga dachte jetzt zweifellos ebenso, seit sie ihn mißachtete. Sie glaubte seinen Behauptungen nicht, sondern beharrte in dem unglücklichen Wahn, ihr Geld habe ihn angelockt, sonst hätte sie nicht so schroff jeden Versuch einer Versöhnung zurückweisen, ihm nicht so unerbittlich ihre Verachtung zeigen können. Der Stachel saß tief und schneidend in seinem Herzen; er schmerzte doppelt, weil er ihr durch jene unselige Unterschrift das Recht zu diesem Glauben, dem ihr Haß, ihre Mißachtung entsprang, gegeben.

Hatte er nicht Unrecht gethan, als er sie zwang, ihm dennoch in sein Haus zu folgen? Hatte er nicht ihr und sich eine Aufgabe gestellt, welcher er sich selbst schon an diesem ersten Abend kaum mehr gewachsen fühlte? Wäre es nicht besser, edler gewesen, ihr die so heftig verlangte Freiheit, als Sühne für seine Schuld, zu geben?

Er bedeckte sein Antlitz mit den Händen und athmete schwer. Nein, nein . . . er konnte es nicht. Es war nicht Eigennutz, nicht die Stimme seiner Liebe gewesen, die aus ihm sprach, als er sie zwang, ihn zu begleiten, sondern das mächtige, gebieterische Verlangen, sich ihre Achtung wieder zu gewinnen, der glühende Wunsch, ihr zu beweisen, daß er ihr Größeres zu bieten vermöge als elendes Gold, dessen Werth für ihn nicht existirte. Diesem Verlangen hatte er nicht zu widerstehen vermocht, es hatte ihn hart und unerbittlich gemacht ihren Thränen gegenüber . . . er wollte sich vor ihr rechtfertigen, wollte sie zwingen, den schweren Vorwurf von ihm zu nehmen.

Aber konnte er das nicht auch fern vor ihr? Konnte er nicht durch eisernen Fleiß die demüthigende Schuld tilgen, ohne ihr zuzunehmen, das Leben an seiner Seite so lange zu ertragen? Würde nicht sein Name, wenn er sein großes Werk vollendet, auch zu ihr den Weg finden und ihr Kunde bringen, daß der Verfasser desselben nicht ihres Reichthums bedurfte, um es zu schaffen . . . hatte nicht auch die Liebe ihren Antheil an diesem Verlangen gehabt, hatte er nicht doch auch der leisen Hoffnung Raum gegeben, er könnte durch ein Zusammenleben das Verlorene wiedergewinnen? Ja, er verhehlte es sich nicht. Er hatte es gehofft, bis zu dem Augenblick, da sie seine Hand mit solchem Abscheu zurückgestoßen und ihm gesagt, daß sie die Stunden zähle bis zu dem Tage, da sie frei sei. Auch in ihm siegte in diesem Augenblick tiefe Erbitterung über den Schmerz. Er wollte nicht wieder zeigen, wie sehr er litt, wollte sie nicht wieder bitten, den Schein vor der Welt aufrecht zu erhalten, wenn sie nicht selbst besserer Einsicht Raum gab. Ihr Benehmen heute Abend hatte ihm gezeigt, daß er nur ein Ziel vor Augen haben dürfe: ihr so bald, wie es in seinen Kräften stand, die Freiheit zurück zu geben; er mußte Alles daran setzen, dies Ziel auf dem kürzesten Wege zu erreichen.

Die Hausuhr schlug die neunte Stunde. In demselben Augenblick fuhr der Staatsrath aus seinem Sinnen auf . . .

Was war das? Von der Straße herauf tönte ein Geräusch wie von unzähligen Schritten, und durch die nur halb geschlossenen Läden drang ein blutrother Schein. Gronau sprang auf und eilte an das Fenster. Er sah eine unabsehbare Reihe von Fackeln, die mit ihrem röthlichen, von bidem Dualm gedämpften Schein die Nacht erhellten und sich im Halbkreis vor dem Hause bewegten. Und jetzt erhob sich ein Chor von jungen, frischen Männerstimmen, ein Lied „Zum Preise des Höchsten, der ewigen Liebe“ singend. Die Studenten der Universität brachten ihrem, von Allen so ehmüthig verehrten Professor einen Fackelzug, ein Ständchen, um ihm ihre Theilnahme an der Feter seiner Hochzeit zu beweisen. Major von Forsten hatte von den Vorbereitungen gewußt und das Comité schleunigst von der schon heute erfolgten Ankunft des jungen Paars in Kenntniß gesetzt. Der Staatsrath stand tief ergriffen, die Stirn gesenkt, die Arme fest über die Brust verschränkt. Ihn freute und rührte dieser Beweis von Zuneigung. Es that ihm wohl, zu fühlen, daß ihm all' diese jungen Herzen in aufrichtiger Verehrung zugethan seien, und doch brach sein Kummer gewaltsam hervor, er fühlte erst ganz, wie unglücklich er geworden, wie verlassen er sei bei dem frischen, fröhlichen Sang da unten, der seinem Glück galt.

(Fortsetzung folgt.)

Cäcilien-Verein.

Dienstag den 8. April c. Abends 6 1/2 Uhr
in der evangelischen Kirche:

III. Vereins-Concert.

Die grosse Passions-Musik

nach dem Evangelisten Matthäus,
für Solostimmen, Doppel-Chor, Doppel-Orchester und Orgel
von **Johann Sebastian Bach.**
In der Bearbeitung von H. Franz.

Mitwirkende:

Fran **Ledérer-Ubrich**, Königl. Hannover'sche Kammer-
sängerin von hier (Sopran), Fräul. **Anna Schauenburg**,
Concertsängerin aus Crefeld (Alt), Herr **A. Geyer**, Königl.
Domsänger aus Berlin (Tenor), Herr **Karl Hill**, Gross-
herzogl. Mecklenburgischer Kammer Sänger aus Schwerin
(Bass), Herr Organist **Wald** (Orgel), Herr Concertmeister
Schotte (Solo-Violine), sowie das **städtische Cur-
Orchester** und geehrte Mitglieder des **Königlichen
Hoftheater-Orchesters.**

Unter Leitung des Musik-Directors **d'Ester.**

Preise der Plätze: In dem **Chor** (vor dem Altar)
und auf der **Chorbühne** (über dem Altare) 5 Mk., im
Mittelschiff der Kirche 4 Mk., auf der **Emporbühne**
3 Mk. und in den **Seitenschiffen** der Kirche 2 Mk.

Eintrittskarten — sowie auch **Texte** à 20 Pf. —
sind zu haben in der Musikalienhandlung von **C. Wolff**
(Rheinstrasse), in den Buchhandlungen von **E. Rodrian**
(Langgasse), von **Hensel** (Langgasse), von **Roth** (Weber-
gasse) und von **Feller & Gecks** (Langgasse), sowie
Abends an der Casse.

Die Kirche wird geheizt und durch Gas beleuchtet.

Der Vorstand.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die Mitglieder der Gemeinde werden hiermit freundlichst
erlaubt, ihre Beiträge zur Gemeindecasse pro I. und II. Quartal
1879 baldgefälligst an den Rechner der Gemeinde, Herrn Kauf-
mann **Wilhelm Bimler**, Langgasse 9, einzahlen zu wollen.
Wiesbaden, am 1. April 1879.

Der Vorstand.

Baeumcher & Co.

empfehlen:

Klemms Muskelklopper gegen Gicht u. Rheumatismus,
Gummi-Schürzen für Damen und Kinder,
Gummi-Strumpfwaaeren in allen Grössen,
Gummi-Bettunterlagen von 80 Pfg. an,
Gummi-Spritzen aller Art,
Irrigateurs sowohl mit als ohne Blechkasten,
Mutterspritzen, Mutterrohre, Mutterringe etc.,
grosse Niederlage in **Gummi-Tischdecken**, ver-
besserte Construction und neueste Dessins, zu den bil-
ligsten Preisen. 102

Ein **Fahrrstuhl** wird zu kaufen gesucht. Skizze von Façon
mit Maass und Preisangabe erbittet man franco unter L. C. M.
No. 4 Camberg, Reg.-Bez. Wiesbaden. 16857

Blinden-Anstalt.

Die regelmäßige Elementarschul- und Musik-Unterricht-Prüfung
unserer Zöglinge findet **Dienstag den 8. d. M. Nach-
mittags 3 Uhr** in den Räumen der **Blinden-Anstalt**
statt; nach derselben werden von blinden Zöglingen die ver-
schiedensten Handarbeiten, auf welche sich der technische Unterricht
erstreckt, praktisch gezeigt werden.

Freunde der Anstalt werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.
Am 4 Uhr findet in demselben Locale die statutenmäßige
General-Verammlung statt, zu welcher ich die Vereins-
Mitglieder ergebenst einlade.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

G. Steinkauler.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden;
2) Prüfung der Rechnung pro 1878 und
des Budgets pro 1879;
3) Neuwahl von 3 Vorstandsmitgliedern.

J. Westenberger, prakt. Zahnarzt,

wohnt jetzt

Mühlgasse 11, 1 St. h.

Sprechstunden 8-12 und 2-6 Uhr.

17010

Neue Musikalien!

In meinem Verlage erschien soeben:

Freudenberg, W., op. 25, Compositionen für Pianoforte:
No. 1: „Ragazza Fiorentina“, Salon-
Polka. Preis Mk. 1.75.
No. 2: „Graziella“, Walzer. Pr. Mk. 2.
op. 27, „Wohin?“, Lied v. Schubert,
für Pianoforte bearb. Preis Mk. 1.50.

8957

Carl Wolf, Taunusstrasse 25.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,

13924

Wilhelmstraße 40.

Evangelische Gesangbücher

und **katholische Gebetbücher** in schöner Auswahl empfiehlt
15872 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Tisch-Bestecke

(Messer, Gabeln und Löffel)

in größter Auswahl bei

16311

M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.

Schuhwaaren

aller Art, eigenes Fabrikat, empfiehlt zu sehr billigen
Preisen **J. Jenck, Hochstätte 28.**

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell
und billig ausgeführt. 16287

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Wegen Abreise vier **Kaulbach'sche Silber** mit Rahmen,
erst 1 1/2 Jahr im Gebrauch, billig zu verkaufen. Nachfragen
bei Herrn **W. Roth**, Buchhandlung, Webergasse. 16965

Eine Parthie garantirt rein leinene

Damen- & Kinderkragen

per Stück 40, 50 und 60 Pf. empfiehlt

16839 **Ludwig Hess, Webergasse 15.**



Von einem Verwandten in Stuttgart, der eine renomirte Fabrik hat, sind mir unter Garantie **Piano's** zum Verkaufe übertragen worden. Salon-Piano's, 3-chörige, ganze Eisenrahmen, Palisanderholz, 7 Octaven, von 480 Mark an. Anzusehen Dienstags und Freitags Wörthstraße 16, Part. rechts. **W. Bierod. 14082**

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlosser, Dambachthal 4.

13504

Geruchlose

Petroleum- Kochapparate,

Hamburger Fabrikat, ganz von **Gußeisen**, bei **M. Rossi, Mehrgasse 2.**

16312

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Spalierlauben-Fabrik

von

W. Gall, Dohheimerstraße 29a,

empfehl ich zur Decoration von Gärten u. c. in Lieferung von eleganten und soliden **Pavillons, Lauben, Veranda's, Einfriedigungen** und **Wandbekleidungen** u. c. nach reichhaltigen Musterzeichnungen zu billigsten Preisen. 61

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Auszüge werden unter Garantie übernommen von **J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7. 14726**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Stiefeln, Möbel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

W. Münz, 13858

30 Mehrgasse 30. 30 Mehrgasse 30.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. c.

S. Sulzberger, Kirchofsgasse 6.

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei **D. Levitta, Goldgasse 15. 17039**

Eisschrank.

Ein großer, noch in gutem Zustande sich befindlicher **Eisschrank**, geeignet für Mehrgasse, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 16942

Delgemälde in reichen Barockrahmen, in großer Auswahl, worunter mehrere schöne Salonstücke, sind von 10 Mark an zu verkaufen **Wellritzhofstraße 30, 1 Stiege hoch. 16869**

Schönes, 7 Ctm., □ geschnittenes **Holz**, zu Tischfüßen geeignet, sowie schöne **Rüster-Diele** preiswürdig abzugeben bei **Carl Ermert in Schierstein. 16924**

Nichtblühende **Frühkartoffeln** zum Sehen sind abzugeben **Abelhaidsstraße 71. 16877**

Nichtblühende **Frühkartoffeln** zu haben **Moritzstr. 46. 16642**

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fettfleck aus Kleidern u. c. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollner** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Ima Tapezirerstärke Ima

per Pfund 23 Pfennig bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 15924**

Dauerhaftesten Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Lackfarben und Firnisse.

15289 **Jac. Leber, Moritzstraße 6.**

V. Münch, Frotteur, Dranienstraße No. 23,

empfehl ich im Frottiren und Aufstreichen der **Fußböden. 16570**

Bekanntmachung.

Abtheilungs halber werden sämtliche Möbel (neu), sowie gebrauchte zu jedem annehmbaren Gebot aus freier Hand verkauft bei

Frau Martini, 15 Mauergasse 15.

Auch ist das Haus **Mauergasse 17** zu verkaufen. Näheres **Mauergasse 15. 16341**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift. **161 W. Hack, Häfnergasse 9.**

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **114 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Zohfuchen per 100 Stück 1 Mk. 40 Pfg. Kleine **Schwalbacherstraße 4. 11656**

Gartentees,

rein gewaschen, liefert das Schlammwerk von **A. Fach, Dohheimerstraße 35 b. 16068**

Unterzeichnete empfehl ich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 188**

Alle Arten **Stühle** werden geflochten und reparirt zu den billigsten Preisen. **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 16096**

Süß- und Mineral-Bäder liefert so billig als möglich **P. Kunz, Neugasse 2a. 16065**

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei **10404 A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.**

Ein **Secretär**, ein ovaler Tisch, eine grüne **Blüschgarnitur**, bestehend in Sopha, Sessel, 6 Stühle und Schemel ist umzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Expedition. 16858**

Ein **Kinderwagen**, wenig gebraucht, zu verkaufen **Häfnergasse 10, 3. St. 16890**

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist billig zu verkaufen **Wellritzhofstraße 17. 16154**

Eine **Theke** mit Marmorplatte zu verk. Näh. **Exped. 15977**

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. **Walramstr. 29.**

Parzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen **Wellritzhofstraße 17. 16155**

In **Clarenthal No. 8** sind **6** frischmelkende **Ziegen** zu verkaufen. **17038**

Küferkarrn sehr billig zu verk. **Helenenstraße 12. 16787**

Antauf von gebrauchten **Flaschen** **Faulbrunnenstr. 5. 13503**

Strumpflängen

in schönen Dessins und vorzüglicher Qualität billigst bei

E. & F. Spohr,

16687 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Baumwoll-Strümpfe

für Damen und Kinder sind nunmehr größtentheils eingetroffen und empfehle ich solche als außerordentlich preiswürdig.

Beinlängen eigener Strickerei

in Estremadura und Doppelgarn, bekanntlich die besten Qualitäten für Strümpfe jeder Art, großes Sortiment, in täglich frischer und neuer Waare am Lager.

Ludwig Hess,

16499 Webergasse 15.

Das Neueste in

Strohütten, Blumen, Federn, Bändern und Stutstoffen

empfehle meinen geehrten Kunden zu billigen, festen Preisen.

Chr. Maurer,

gegenüber der Schützenhofstraße.

Punarbeiten werden daselbst rasch und geschmackvoll ausgeführt. 53

Eine **chemische Waschanstalt**, nach neuestem System eingerichtet, ist Verhältnisse wegen **billig** zu verkaufen und **sofort** zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Agent **A. Becker**, Schulgasse 1. 16776

Zur Verhütung und Tilgung der Pest und des Milzbrandes*)

sowie anderer Infectionskrankheiten sichert die Leichenverbrennung den besten, ja wohl den einzigen Erfolg. Mag der Unglauben von der einen, der Aberglauben von der anderen Seite dagegen ankämpfen, mögen die Autoritäten des Atheismus mit Geringschätzung davon reden und die Vertreter des anderen Extremes mit wahrer Gespensterfurcht dagegen eifern — Alles dies muß durch die einfache Thatsache überwunden werden, daß weder das Begraben, noch Desinfectiren oder ein sonstiges Experiment gegen die Fortpflanzung und Verbreitung der Pest und Milzbrandbakterien schädigen kann, sondern nur das Verbrennen der infectirten Leichen.

Zum Beweis meiner Bemerkungen in No. 46 dieses Blattes dient die an das k. Reichsgesundheitsamt officiell telegraphirte Meldung vom 24. März, daß in Westsibirien ein neuer Pestanfall vorgekommen ist. Ob das Reichsgesundheitsamt den Willen und die Macht hat, die Leichenverbrennung anzuordnen und durchzuführen? Wenn es die Mission des Arztes ist, nicht nur der kranken Menschheit seine volle Aufmerksamkeit behufs Wiederherstellung zu Gesundheit, Kraft und Glück zu schenken, sondern auch zur Verhütung der Erkrankung besonders der Epidemien, in der Zerstückung der Unwissenheit und in der Verhinderung des örtlichen Glendes und des massenhaften Aussterbens beizutragen, dann muß ein Jeder seine Schuldigkeit thun und besonders die oberste medizinische Behörde mit gutem Beispiele vorangehen, zur Zeit der Pest und des Milzbrandes durch ein Gesetz der Leichenverbrennung.

Wie sehr die Meinungen der Aerzte über die Feststellung des speciellen Namens der jetzigen Pestkrankheit auseinander gehen, hat sich a priori

*) Von einem Arzte.

gezeigt bei dem berühmten Pestanfall des Bauern Profokoffew in Petersburg, den Professor Botkin (Petersburg) für einen leichten Fall der Astrachan'schen Krankheit erklärte — während alle übrigen Aerzte aus aller Herren Länder, die niemals einen Pestkranken gesehen hatten, differiren zu müssen glaubten und den z. Profokoffew für einen Sphäris-kranken erklärten.*)

An diesem Kranken bildeten sich nämlich Beulen in beiden Achselhöhlen und in der Leistengegend aus mit ziemlich bedeutendem Fieber und hoher Temperatur, während die Haut am ganzen Körper mit einem bläulich-röthlichen, dunkeln, kloßstichähnlichen Fleckenaussschlage bedeckt war. Professor Botkin, überzeugt von der Richtigkeit seines Ausspruchs, daß die in Westsibirien herrschende Epidemie durch Befinfection bedingt, daß das Pestgift schon bis nach Petersburg gedrungen, jedoch wegen gewisser, noch unbekannter Bedingungen, die der Verbreitung bis dato widerstehen, in seiner specifischen Form noch nicht aufgetreten sei, hielt es für das Beste, die wissenschaftliche Kenntniß dieser Krankheit allgemein zu verbreiten, da nur das wahre Wissen der Panik, diesem pathologischen Zustande des menschlichen Gehirns, welche in gewissen Fällen nicht weniger als eine Epidemie schaden kann, entgegenwirken könnte. Das Krankheitsbild Profokoffew's ergab also eine akute febrile Erkrankung contagiösen Characters mit rapiden Schwellungen der Lymphdrüsen in den Achselgegenden, Temperatur 39,2°, Puls 120, und wie oben bemerkt, mit bläulich-röthlichen, dunkeln Hautflecken, besonders der Hände und des Rumpfes.

Dies ist kein Bild einer andern Krankheit und trotzdem wurde der Kranke öffentlich von den übrigen Aerzten für pestfrei erklärt! Professor Botkin's Wissenschaft, Erfahrung und persönlichen Muth sollte man über alles erheben.

Sichtlich der Pest- und Milzbrand-Verwandtschaft möchte noch zu erwähnen sein, daß der Zusammenhang zwischen Vieh- und Menschenpesten an das Wunderbare grenzt. Unter den Infectionskrankheiten gibt es keine, welche ihr Reich so weit ausdehnt, wie der Milzbrand. Es ist gewiß kein Zufall, daß der Mensch die Pest theilt im Wechselverhältnis mit der Rinderpest beim Rindvieh i. e. dem Milzbrand. Er scheint nicht allein fast über die ganze Erde, von den Polen bis zum Aequator, sondern auch über fast alle Wirbelthiere sich zu verbreiten; von der Maus bis zum Elephanten erstreckt er sich unter den Säugethieren und ergreift ebenso den Menschen; er verschont weder die Vögel in der Luft, noch die Fische in den Teichen und tödtet selbst die Raupen. Es existirt eben eine Macht der Uebertragbarkeit auf andere Thiere und Menschen durch die ihm eigenen Mikro-Organismen, wie in keiner andern Krankheit.

Der großen Pest des Anfangs des vorigen Jahrhunderts gingen Viehpesten voraus. In den Jahren 1701—9 herrschte die Rinderpest in Rußland, Polen und Ungarn, Schlesien und dem größten Theil von Europa, wo ungefähr 2—3 Millionen Stück Vieh der Seuche erlagen.

Bis zum Jahre 1719 und länger herrschte dann abwechselnd die Menschenpest neben der Rinderpest in denselben Ländern. So erschien in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts die brandige Schlundbräune, Diphtherie des Menschen, von einer Viehseuche begleitet, in den Vereinigten Staaten Nordamerikas, in Holstein, in der Schweiz, Italien und Frankreich (Mazzini eheili Notizie all epidemia degli animali bovini, Milano).

Sogar schon Livius (hist. lib. III. s. b. & 22) spricht von der Gleichzeitigkeit des Milzbrandes beim Hornvieh und der Pest beim Menschen im Jahre 461 und 425 v. Chr. und es heißt ausdrücklich, daß die Pest zuerst das weidende, dann das Stallvieh infectirte, dann erst von den Thieren auf die Hirten und von ihnen sich über alle Menschenklassen ausbreitete.

So hat sich die Uebertragung der Pest von Vieh auf Mensch immer wiederholt bis dato und wenn die Intelligenz des neunzehnten Jahrhunderts einen Lorbeerkranz erringen soll, so könnte es schon dadurch geschehen, daß sie diesem grausamen Spiel der Unwissenheit, des Unglaubens und des Aberglaubens ein Ende macht, und zwar durch die erwähnte gesetzliche gebotene Leichenverbrennung.

*) Kaum ist die Behauptung des von Petersburg nach Berlin zurückgekehrten Professors Lewin, „daß eine Gefahr, von Petersburg könne die Pest nach Deutschland importirt werden, nicht zu bestehen scheint“, öffentlich im Druck erschienen, weil er selbst dort gar keinen Pestkranken gesehen hat (wie in dem Briefe von Petersburg vom 9. Februar bereits vorausgesetzt war), und kann sind die Quarantänen überall aufgehoben, so meldet der Telegraph von Dr. Sommerbohl (24. März) den neuen Pestanfall in Westsibirien.